



Wort des Vorstandsvorsitzenden	2
Lagebericht	4
Corporate Governance Bericht	18
Organe der Gesellschaft	22
Aktie WASGAU AG	24
Jahresabschluss 2009 WASGAU Produktions & Handels AG	
Bilanz	28
Gewinn- und Verlustrechnung	30
Anhang	31
Versicherung der gesetzlichen Vertreter	41
Bericht des Aufsichtsrates	42
Bestätigung des Abschlussprüfers	45
Finanzkalender	48

Sehr geehrte Aktionäre, Mitarbeiter und Handelspartner,

Das Jahr 2009 war ein schwieriges Jahr, aber es war für die Lebensmittelbranche keine Katastrophe.

Die Verwerfungen der Märkte ließen die deutsche Wirtschaftsleistung mit minus fünf Prozent stärker als jemals zuvor in den vergangenen 60 Jahren sinken. Die gesamte Weltwirtschaft wurde in Mitleidenschaft gezogen. Alle Mitgliedsstaaten der EU sind bei der Krisenbewältigung an die Grenzen ihrer Belastbarkeit gestoßen.

Eine kurze Atempause in der Entwicklung brachte das 2. und 3. Quartal, die aber, wie sich dann im 4. Quartal zeigte, nicht nachhaltig war. Die von den einzelnen Regierungen auf den Weg gebrachten Konjunkturprogramme konnten die negative Entwicklung nicht beenden, aber schlimmere Auswirkungen verhindern.



So stieg die Zahl der Arbeitslosen in Deutschland, unterstützt durch die Kurzarbeiterregelung, nur moderat um 0,6 Prozentpunkte. Den Prognosen vom Jahresanfang von vier Millionen und mehr standen zum Jahresende 3,3 Millionen Arbeitslose gegenüber.

Bei den Menschen in Deutschland haben allerdings die negative Wirtschaftsentwicklung und die zunehmend unsicheren persönlichen Perspektiven weitreichende Folgen auf das Konsumverhalten. Diese Eintrübung der Zukunftsaussichten führte bei einer historisch hohen Sparquote sowie sinkenden Arbeitseinkommen zu spürbaren Umsatzrückgängen in Einzelhandel, Gastronomie und Handwerk. Lediglich die aus Verbrauchersicht günstige Preisentwicklung mit minus 1,3 Prozent im Lebensmittelhandel sorgte hier für eine Entlastung.

Trotz dieser schwierigen Rahmenbedingungen, die flankiert wurden von rückläufigen Lebensmittelpreisen durch aggressive Preisgestaltungen der Wettbewerber, insbesondere der Discounter, gelang es uns durch eine konsequente Fokussierung auf die Marke „WASGAU“, die sich auszeichnet durch Qualität, Frische und Service den Umsatz mit einem Minus von 2,1 Prozent über den Einbußen des Einzelhandels in Deutschland zu stabilisieren.

Das Ergebnis der WASGAU AG, beeinflusst durch Sondereffekte, auf die im Lagebericht vertiefend eingegangen wird, wurde deutlich gesteigert. Das Geschäftsjahr schließt mit einem Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit von 6,6 Mio. Euro ab.

Das operative Ergebnis wird mit 5,1 Mio. Euro ausgewiesen, was einen Anstieg von 1,0 Mio. Euro (24,4 Prozent) gegenüber dem Vorjahr mit 4,1 Mio. Euro darstellt.

Wesentliche Kennzahlen des Unternehmenserfolgs haben sich im Geschäftsjahr 2009 wie folgt entwickelt.

EBIT und EBITDA als zentrale Steuerungsgrößen konnten im Vergleich zum Vorjahr verbessert werden. Das EBIT (Ergebnis vor Steuern und Zinsen) erhöhte sich um 1,4 Mio. Euro von 2,9 auf 4,3 Mio. Euro, das EBITDA (Ergebnis vor Steuern, Zinsen und Abschreibungen) stieg um 0,8 Mio. Euro auf 6,0 Mio. Euro.

Aus einer Verbesserung der Steuerquote von 53,3% auf 37,2% ergab sich eine Steuerlast für 2009 von 2,5 Mio. Euro. Der Jahresüberschuss konnte somit auf 4,1 Mio. Euro gesteigert werden.

Die nachhaltige Umsetzung der Strategie, den Menschen in der Region als Nahversorger Lebensmittel höchster Qualität und Frische mit hervorragendem Service anzubieten, findet auch in den Investitionen im operativen Geschäft der WASGAU AG von über 1,9 Mio. Euro ihren Ausdruck.

Die Modernisierung bestehender WASGAU-Märkte betont den nach vorne gerichteten Blick in der Unternehmensexpansion.

Die Finanzierung der Investitionen aus dem Cashflow und freie Kreditlinien sind Ausdruck der zunehmend guten Liquiditätsausstattung der WASGAU. Durch die bestehenden Bankenkonsortialdarlehen ist die Liquidität auch mittelfristig gesichert.

Auf der Basis der Ertragskraft und stabilen Finanzlage im Konzern schlagen Aufsichtsrat und Vorstand der Hauptversammlung im Juni 2010 vor, den Aktionären für das Geschäftsjahr 2009 eine Dividende von 0,17 Euro je Aktie auszuschütten.

Ein wesentliches Erfolgskriterium sind nach wie vor die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter. Sie haben sich unter nicht einfachen Rahmenbedingungen Tag für Tag für den Unternehmenserfolg der WASGAU eingesetzt. Ihnen gilt besonderer DANK, den ich im Namen des gesamten Vorstands ausspreche.

Ebenso möchten wir unseren Kunden und Geschäftspartnern für die im vergangenen Jahr entgegengebrachte Loyalität sowie das gute und vertrauensvolle Miteinander danken.

Den Aktionären sagen wir Danke für ihr nachhaltiges Vertrauen in die Zukunftsfähigkeit der WASGAU.

Bei den Mitgliedern des Aufsichtsrates bedanken wir uns für ihre engagierte Tätigkeit im Geschäftsjahr 2009 und die sachkundige Beratung und Begleitung des Unternehmens bei wesentlichen Entscheidungen.

Trotz der nach wie vor verhaltenen Prognosen für die allgemeine wirtschaftliche Entwicklung und den eingetrübten Perspektiven am Arbeitsmarkt, gehen wir in unserer operativen Planung für das Geschäftsjahr 2010 von einer leichten Umsatz- und Ergebnisverbesserung aus.

Vorstand und Mitarbeiter werden auch in 2010 ihre gemeinsamen Anstrengungen auf die Erreichung dieser Ziele konzentrieren, um ein stabiles Wachstum der WASGAU zu gewährleisten.



Alois Ketter
Vorstandsvorsitzender

Wirtschaftsleistung schrumpft

Im Jahr 2009 erlebte die deutsche Wirtschaft die tiefste Rezession seit Bestehen der Bundesrepublik.

Durch ihre Exportabhängigkeit war der Außenhandel besonders von der weltweiten Wirtschaftskrise betroffen und entwickelte sich gegenüber dem Vorjahr um 14,7 Prozent rückläufig.

Vor allem das Winterhalbjahr 2008/2009 war von einer wirtschaftlichen Schwäche in großem Ausmaß geprägt. Im zweiten und dritten Quartal erhöhte sich das Bruttoinlandsprodukt gegenüber den jeweiligen Vorquartalen. Im vierten Quartal des Jahres 2009 stagnierte die Wirtschaft.

In der ganzjährigen Betrachtung verminderte sich das Bruttoinlandsprodukt (BIP) nach den Angaben des Statistischen Bundesamtes um 5 Prozent. Damit ist die deutsche Wirtschaft zum ersten Mal seit sechs Jahren geschrumpft.

Nachdem in den zurückliegenden Jahren die deutschen Unternehmen ihre Investitionen in Anlagen und Maschinen stark ausgeweitet hatten, sanken diese in Folge des wirtschaftlichen Abschwungs im Berichtszeitraum um 20 Prozent.

Die staatlichen Konjunkturmaßnahmen, beschlossen durch die Bundesregierung in Form der Konjunkturpakete I und II, stützten die nationalen Märkte.

Dies führte zu einem erheblichen Anstieg der Staatsverschuldung. Erstmals seit vier Jahren ist der in der Europäischen Union zulässige Wert von 3 Prozent wieder überschritten worden.

Die Auswirkungen der Krise werden auch in der Betrachtung des Volkseinkommens erkennbar. So stieg dieser Wert im Jahre 2008 noch im Vorjahresvergleich um 2,5 Prozentpunkte an. Der Abschwung mit 4,0 Prozentpunkten in 2009 verdeutlicht die Auswirkungen der globalen Krise auf den nationalen Markt.

Die Arbeitnehmerentgelte, als ein Teil des Volkseinkommens, entwickelten sich moderat rückläufig. Nach einem Anstieg im Vorjahr um 3,7 Prozent verringerten sich die Entgelte um 0,2 Prozent. Die Unternehmens- und Vermögenseinkommen erlitten im gleichen Betrachtungszeitraum einen Abschwung von minus 11 Prozent.

Die privaten Konsumausgaben erhöhten sich um 0,5 Prozent. Die Haushalte gaben vor allem für die Neanschaffung von Autos deutlich mehr aus, was durch die staatliche Abwrackprämie unterstützt wurde. Darunter litt jedoch die Nachfrage nach anderen Gütern.

Als krisenpolitisches Instrument nutzten die Notenbanken ihre Leitzinsentscheidungskompetenz und senkten das Zinsniveau deutlich ab. So betrug der Leitzins der Europäischen Zentralbank im Sommer 2008 noch 4,25 Prozent. Im Sommer 2009 bezifferte er sich auf 1,0 Prozent.

Inflation sinkt auf 0,4 Prozent

Die Teuerungsrate sank auf 0,4 Prozent. Dies ist vor allem auf die extremen Bewegungen des Ölpreises zurückzuführen.

Mitte 2008 wurden Rekordpreise je Barrel von 147 Dollar verzeichnet. In der ersten Jahreshälfte 2009 notierte der Ölpreis zwischen 45 und 70 Dollar je Barrel.

Die Verbraucherpreise im Lebensmittelhandel fielen im Jahresdurchschnitt um 1,3 Prozent gegenüber dem Vorjahr. Insbesondere im Bereich der Molkereiprodukte war ein erheblicher Preisverfall mit minus 8,7 Prozent spürbar.

Robuste Entwicklung am Arbeitsmarkt

Der Arbeitsmarkt schnitt im Krisenjahr entgegen den zu Jahresbeginn getroffenen Prognosen besser als erwartet ab. Der befürchtete Einbruch blieb aus.

Die Zahl der Erwerbslosen stieg im Vergleich zum Vorjahr um lediglich 116.000 Personen auf 3,28 Millionen an. Damit wurden die Prognosewerte von 4 Millionen und mehr Erwerbslosen deutlich unterschritten.

So berichtete die Bundesagentur für Arbeit in ihrem Monatsbericht Dezember: „Die Auswirkungen auf den Arbeitsmarkt waren deutlich, blieben aber angesichts des massiven Produktionseinbruchs vergleichsweise moderat.“

Der Abbau von Überstunden und Arbeitszeitkonten sowie die Ausweitung von Kurzarbeit verhinderten einen stärkeren Beschäftigungsabbau. Ohne die Entlastung durch Kurzarbeit wäre der Anstieg wesentlich größer ausgefallen.“ Durchschnittlich befanden sich im Berichtszeitraum rund 1 Million Arbeitnehmer in Kurzarbeit.

Die Börsenkurse an den Aktienmärkten erholten sich nach dem Einbruch bis Sommer 2009. Der Deutsche Aktienindex (DAX30) durchschritt zu Beginn des Monats März mit 3.691 Punkten den Tiefpunkt der Entwicklung. Zum Jahresende notierte der DAX30 wieder bei einem Wert von 5.957 Punkten.

Seine Entwicklung findet der Wertanstieg im DAX30 auch über die monatliche Erhebung des ifo Konjunkturtests. So stiegen die Geschäftserwartungen von über 7.000 monatlich befragten Unternehmen nach ihrem Tiefpunkt zum Jahresbeginn 2009 stetig an.

Der von der Gesellschaft für Konsumforschung (GfK) erhobene Indikator für das Konsumklima der Verbraucher konnte unterjährig, gestützt von den besseren Konjunkturaussichten, anwachsen.

Wie stark dieser Wertanstieg jedoch von den Erwartungen der Verbraucher an den Arbeitsmarkt abhängt, kommt durch den Rückgang des Konsumklimas zum Jahresende in der Erwartung steigender Erwerbslosenzahlen deutlich zum Ausdruck.

Konjunktur-Daten Deutschland *

Veränderungen gegenüber dem Vorjahr in Prozent

	2008	2009
Wirtschaftswachstum (Bruttoinlandsprodukt, preisbereinigt)	1,3	-5,0
Verbraucherpreise	2,6	0,4
private Konsumausgaben	2,5	0,5
Sparquote	11,2	11,2
Brutto-Anlageinvestitionen	3,1	-8,6
- Ausrüstung	3,3	-20,0
- Bauten	2,6	-0,7
Exporte (Waren und Dienstleistungen)	2,9	-14,7
Importe (Waren und Dienstleistungen)	4,3	-8,9
Arbeitnehmerentgelt (brutto)	3,7	-0,2
Unternehmens- und Vermögenseinkommen (brutto)	0,2	-11,0
Erwerbslose in Millionen (Jahresdurchschnitt)	3,1	3,3
in Prozent	7,4	7,8

* Quelle: Statistisches Bundesamt

Die WASGAU Produktions & Handels AG erzielt ihre Umsätze im Wesentlichen auf dem deutschen Markt.

Dementsprechend ist der Schwerpunkt in der Betrachtung des wirtschaftlichen Umfeldes auf die Entwicklung in Deutschland und hier speziell auf den Lebensmittelhandel ausgerichtet.

Branche

Durch das entschlossene Auftreten der Bundesregierung in Folge der globalen Finanz- und Wirtschaftskrise konnten auf dem nationalen Markt die Auswirkungen gemildert werden.

Eine für die Konsumneigung der Verbraucher entscheidende Einflussgröße ist die Entwicklung am Arbeitsmarkt. Die prognostizierte Zunahme der Arbeitslosenzahlen auf bis zu 5,0 Mio. blieb aus. Der Arbeitsmarkt zeigte sich im Jahr 2009 robust. Dies ist auch eine Folge der Ausweitung der Kurzarbeiterregelung. Im Jahresdurchschnitt befanden sich 1 Mio. Arbeitnehmer in Kurzarbeit. Die Arbeitslosenzahl beziffert sich zum Jahresende auf 3,28 Mio., dies entspricht einer Arbeitslosenquote von 7,8 % (VJ 7,2 %).

Insgesamt befindet sich die Konsumneigung der deutschen Verbraucher auf einem niedrigen Niveau. Der von der GfK Marktforschung ermittelte Indikator für das Konsumklima liegt bei ca. 4 Punkten im Jahresdurchschnitt. Im langfristigen Mittel seit der Wiedervereinigung beträgt der Durchschnitt 9 Punkte. Ursächlich hierfür ist die Verunsicherung der Konsumenten über die weitere Entwicklung am Arbeitsmarkt und die steigenden Befürchtungen mit Blick auf die Inflationsraten der Zukunft. Ebenso hat die für die Autoindustrie vorteilhafte Abwrackprämie die Nachfrage nach anderen Gütern gebremst.

Unterstützung fand die Konsumbereitschaft in der schwachen Entwicklung der Verbraucherpreise. Der vom Statistischen Bundesamt ermittelte Anstieg des Verbrauchspreisindex bemisst sich für das Jahr 2009 auf plus 0,4 % gegenüber dem Vorjahr. Dies ist die niedrigste Jahresteuersatzrate im wiedervereinigten Deutschland. Geprägt wurde diese Entwicklung im Wesentlichen durch die Preisrückgänge bei Mineralölprodukten minus 15,8 % zum Vorjahr und Nahrungsmitteln mit minus 1,3 % im Vorjahresvergleich.

Der Preisrückgang bei Nahrungsmitteln wurde für den Verbraucher vor allem bei Molkereiprodukten mit minus 8,7 % deutlich spürbar.

Der schwachen Konsumneigung Rechnung tragend wurde der Kampf um die Gunst des Verbrauchers im inländischen Einzelhandel vornehmlich über den Preis geführt. So überboten sich vor allem die Discounter gegenseitig in Preissenkungsrunden.

Dieses Preisverhalten wirkte sich, unterstützt durch den Rückgang des Verbraucherspreisindex bei Lebensmitteln, unmittelbar auf den Umsatz aus.

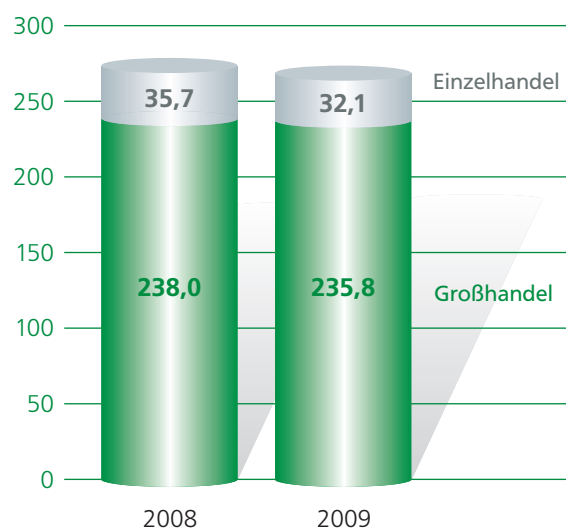
Wie aus den ersten Schätzungen des Statistischen Bundesamtes (DESTATIS) für das Jahr 2009 zu entnehmen ist, liegt der Einzelhandelsumsatz nominal voraussichtlich zwischen 2,5 % und 2,7 % unter dem Wert des Vorjahres.

Umsatzentwicklung

Der Umsatzsatz der WASGAU AG beträgt im Berichtszeitraum 267,9 Mio. Euro und reduzierte sich gegenüber dem Vorjahr mit 273,8 Mio. Euro um 2,1 Prozent.

Bei der Umsatzbetrachtung ist zu unterscheiden zwischen den Erlösen aus dem Bereich Großhandel und dem Einzelhandelsumsatz der in die WASGAU AG integrierten Frischemärkte.

Umsatzentwicklung WASGAU Produktions & Handels AG in Mio. Euro



Großhandel

Die Umsatzentwicklung im Bereich Großhandel verlief entsprechend der Entwicklung der Abnehmer differenziert.

Konzernkunden

Zu den wesentlichen Abnehmern im WASGAU Konzern zählen die WASGAU Frischemärkte und die Cash & Carry Märkte.

Aufgrund der branchenbedingten Umsatzverläufe waren in diesem Bereich Umsatzrückgänge auf der Großhandelsebene zu verzeichnen.

Selbständiger Einzelhandel

In diesem Kundenkreis konnte der Umsatz auf nahezu konstantem Niveau zum Vorjahr fortgeschrieben werden.

Großkunden

Die Leistungsfähigkeit der Großhandlung innerhalb der WASGAU AG kommt durch den Anstieg der Umsätze mit diesen Kunden zum Ausdruck.

Neben der langfristigen Verlängerung des Belieferungsvertrages konnte auch der Umsatz mit diesem Großkunden weiter ausgebaut werden.

Die Umsatzentwicklung mit den zur MARKANT Gruppe gehörenden Mitgliedsunternehmen wurde ebenfalls weiter forciert.

Einzelhandel

Die elf WASGAU Frischemärkte, die in die WASGAU Produktions & Handels AG integriert sind, hatten entsprechend der Gesamtentwicklung der Branche und des Segments Einzelhandel im Konzern Umsatzrückgänge zu verzeichnen.

Bei der Betrachtung der Entwicklung muss jedoch berücksichtigt werden, dass im Vorjahr noch ein weiterer Standort bis Juli 2008 innerhalb der WASGAU AG agierte.

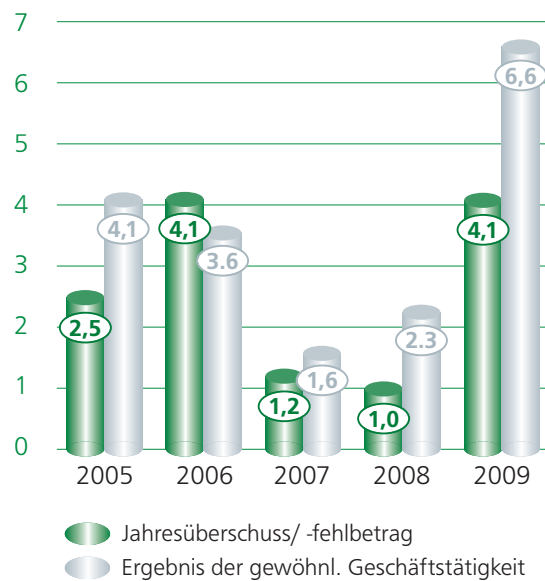
Die Neueröffnung an diesem Standort erfolgte unter dem Dach der WASGAU Einzelhandels GmbH, so dass die Umsätze in der WASGAU AG nicht direkt mit dem Vorjahr vergleichbar sind.

Ertragslage

Die Ertragslage der WASGAU Produktions & Handels AG zeigt sich gegenüber dem Vorjahr deutlich verbessert.

Ergebnisentwicklung WASGAU Produktions & Handels AG

in Mio. Euro



Der Jahresüberschuss der WASGAU Produktions & Handels AG beziffert sich auf 4,1 Mio. Euro und ist auf Grund der nachfolgend genannten Einflussfaktoren um 3,1 Mio. Euro gegenüber dem Vorjahr mit 1,0 Mio. Euro angewachsen.

Bei der Betrachtung des Leistungsindikators EBIT (Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit vor Zinsen und Steuern) und vor dem Beteiligungsergebnis stellt sich eine Verbesserung gegenüber dem Vorjahr von 1,4 Mio. Euro von 2,9 Mio. Euro im Vorjahr auf 4,3 Mio. Euro im Jahr 2009 dar.

Diese Verbesserung resultiert aus dem Abschluss des Energie-Contracting Vertrages, aus dem im Ergebnis 1,5 Mio. Euro dem EBIT zugerechnet werden.

Das Zinsergebnis verbesserte sich um 1,8 Mio. Euro in Folge der Verwerfungen an den Finanzmärkten durch die vorteilhafte Vertragsstruktur des Konsortialdarlehensvertrages auf Basis des laufzeitabhängigen EURIBOR von minus 1,5 Mio. Euro im Vorjahr auf 0,2 Mio. Euro im Berichtszeitraum.

Durch die Zurechnung der Beteiligungsergebnisse ergibt sich eine Verbesserung von 1,2 Mio. Euro auf 2,1 Mio. Euro gegenüber dem Vorjahr mit 0,9 Mio. Euro.

Unter Berücksichtigung dieser Faktoren erhöhte sich das Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit von 2,3 Mio. Euro im Vorjahr um 4,3 Mio. Euro auf 6,6 Mio. Euro im Geschäftsjahr 2009.

Die vom Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit bemessene Steuerquote für die Steuern vom Einkommen und Ertrag hat sich auf 37,2 Prozent (Vorjahr 53,3 Prozent) durch den Anstieg der Bemessungsgrundlage verringert.

Neben dem EBIT dient als zentrale Steuerungsgröße zur Bemessung der Leistungsmerkmale der WASGAU AG die Kapitalflussrechnung.

Der Cashflow aus der laufenden Geschäftstätigkeit liegt mit 7,4 Mio. Euro im Wesentlichen begründet durch geringe Working Capital Veränderungen unter dem Vorjahr mit 8,0 Mio. Euro.

Für den Cashflow aus der Investitionstätigkeit wurden Finanzmittel in Höhe von 2,2 Mio. Euro (VJ 1,2 Mio. Euro) aufgewendet. Hiervon entfallen 1,9 Mio. Euro auf Zugänge zum Sachanlagevermögen.

Auf den Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit entfallen Mittelabflüsse in Höhe von 5,1 Mio. Euro (VJ 8,8 Mio. Euro).

Davon sind 2,0 Mio. Euro auf den stichtagsbedingten Anstieg der Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten zurückzuführen.

Der Zahlungsmittelfond, der die flüssigen Mittel zum jeweiligen Bilanzstichtag repräsentiert, bezifferte sich auf 1,7 Mio. Euro und ist damit nahezu identisch mit dem Vorjahreswert.

Die WASGAU AG als Konzernmuttergesellschaft steuert die finanzwirtschaftlichen Transaktionen im gesamten Konzernverbund.

Die im Jahre 2007 aufgelegte Konsortialfinanzierung sichert mit einer Laufzeit von 5 Jahren die Liquiditätsausstattung bis zum Jahresende 2012 mit weiterer Verlängerungsoption.

Dieses Konsortialdarlehen ist aufgeteilt in einen tilgungsfreien Teil von 20,0 Mio. Euro und einen Anteil von ursprünglich 40,0 Mio. Euro, der über die Laufzeit eine vertraglich vereinbarte Tilgung enthält. Zum Bilanzstichtag beziffert sich das Volumen des tilgungsbehafteten Teils auf 38,0 Mio. Euro.

Die Verzinsung der Darlehensmittel wird für die jeweilige Inanspruchnahme mit dem laufzeitabhängigen EURIBOR-Wert und einer Marge bemessen. Durch diese Art der kurzfristigen Zinsbindung konnte die WASGAU am Sinken der Zinssätze infolge der globalen Finanzkrise teilnehmen und das Zinsergebnis deutlich verbessern.

Finanzierungsrechnung WASGAU AG (Kurzfassung)

	2008 T-Euro	2009 T-Euro
Zahlungsmittel 01.01.	3.623	1.653
Cashflow aus lfd. Geschäftstätigkeit	7.972	7.380
Cashflow aus Investitionstätigkeit	-1.184	-2.235
Cashflow aus Finanzierungstätigkeit	8.758	-5.075
Zahlungswirksame Veränderung des Finanzmittelfonds	-1.970	70
Zahlungsmittel 31.12.	1.653	1.723

Die WASGAU Produktions & Handels AG erstellt ihren Jahresabschluss nach dem deutschen Handelsrecht. Entsprechend der Klassifizierung als große Kapitalgesellschaft gliedert sich die Bilanz gemäß § 266 HGB.

Die Bilanzsumme hat sich von 135,7 Mio. Euro im Vorjahr auf 141,5 Mio. Euro im Berichtszeitraum um 5,8 Mio. Euro erhöht. Die Aktiva der Bilanz, als Ausweis der Mittelverwendung, erhöhten sich im Anlagevermögen auf 37,6 Mio. Euro (VJ 34,3 Mio. Euro) im Wesentlichen durch die Erhöhung der Anteile an einem verbundenen Unternehmen um 4,0 Mio. Euro.

Im Umlaufvermögen konnten die Vorräte zum Bilanzstichtag von 10,9 Mio. Euro auf 10,8 Mio. Euro geringfügig reduziert werden.

Die Forderungen und sonstigen Vermögensgegenstände sind von 87,5 Mio. Euro auf 89,9 Mio. Euro um 2,4 Mio. Euro im Wesentlichen stichtagsbedingt angewachsen.

Die Passiva verweisen auf die Mittelherkunft in der Bilanz. Der Anstieg der Bilanzsumme ist hier im Wesentlichen Ausdruck des um 3,2 Mio. Euro auf 67,9 Mio. Euro (VJ 64,7 Mio. Euro) angestiegenen Eigenkapitals.

Damit bemisst sich die als Verhältnis zwischen Bilanzsumme und Eigenkapital berechnete Eigenkapitalquote in der WASGAU AG auf 48,0 Prozent (VJ 47,7 Prozent).

Der Ausweis des Sonderpostens mit Rücklageanteil ist auf die steuerliche Maßgeblichkeit der Handelsbilanz zurückzuführen. Diese Position beinhaltet die versicherungstechnische Erstattung des Schadens durch den Brand am Objekt Nunkirchen. Die Rückstellungen haben sich im Wesentlichen durch den Anstieg der ergebnisbedingten Steuerrückstellung von 4,9 Mio. Euro im Vorjahr auf 6,5 Mio. Euro erhöht.

Die Verbindlichkeiten sind in Summe gegenüber dem Vorjahr mit 66,1 Mio. Euro um 0,2 Mio. Euro nur geringfügig auf 66,3 Mio. Euro angestiegen.

Die in diesem Posten enthaltenen Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten stiegen um 2,0 Mio. Euro während die Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen um 2,2 Mio. Euro sanken.

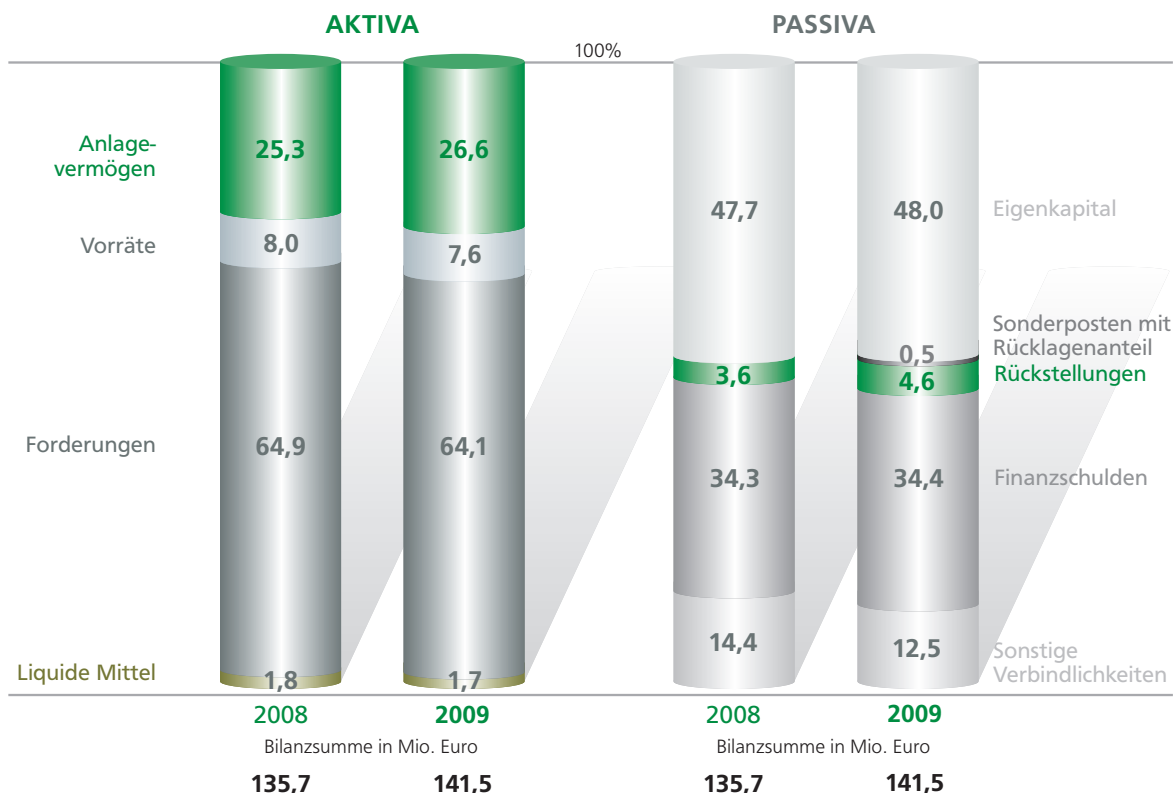
Beide Veränderungen sind im Wesentlichen stichtagsbedingt.

Die Investitionstätigkeit in der WASGAU AG wird im Wesentlichen dominiert durch die Expansion in den WASGAU Frischemärkten.

Dementsprechend wurden für die Zugänge im Sachanlagevermögen 1,9 Mio. Euro (VJ 1,9 Mio. Euro) aufgewendet. Davon entfällt der Hauptteil auf Grundstückserwerbe in Höhe von 1,5 Mio. Euro.

Der Zugang in den Finanzanlagen resultiert überwiegend aus der Erhöhung des Beteiligungsansatzes bei einem verbundenen Unternehmen in Höhe von 4,0 Mio. Euro durch die Umqualifizierung von Forderungen in Beteiligungskapital.

Vermögens- und Kapitalstruktur
in Prozent



Mitarbeiter

Zum Bilanzstichtag 31.12.2009 waren bei der WASGAU Produktions & Handels AG 273 (VJ 285) MitarbeiterInnen beschäftigt.

Die Zahl der statistisch, anhand der eingesetzten Stunden, berechneten Vollzeitkräfte belief sich zum Jahresende auf 165,5 (VJ 165,5).

Mit den originären Aufgaben der Konzernmuttergesellschaft waren zum Bilanzstichtag 54 Personen (VJ 53) befasst.

Auf der Basis von Vollzeitkräften erhöhte sich die Zahl der Beschäftigten in diesem Bereich von 40 Vollzeitkräften im Vorjahr auf 42,5 zum Jahre 2009.

In den der WASGAU AG gesellschaftsrechtlich eingegliederten elf WASGAU Frischemärkten wurden gegenüber dem Vorjahr mit 232 MitarbeiterInnen im Berichtszeitraum 219 Personen beschäftigt.

Umgerechnet in Vollzeitkräfte ergibt dies im Jahre 2009 eine Zahl von 123 (VJ 125,5).

Die Personalaufwendungen der WASGAU AG liegen mit 8,1 Mio. Euro um 0,4 Mio. Euro unter dem Vorjahreswert von 8,5 Mio. Euro.

Die Personalkostenquote als Verhältnis Personalaufwand zu Umsatz reduzierte sich auf 3,0 Prozent (VJ 3,1 Prozent).

Umweltbericht

Der Schutz von Klima und Umwelt gewinnt weltweit weiter an Bedeutung. Nachhaltigkeit, in mehr als einer Beziehung, und Verantwortungsbewusstsein im Umgang mit Umwelt, Klima, aber auch Kunden und Lieferanten werden immer wichtiger und dürfen keine Worthülsen sein, sondern müssen durch Taten mit Inhalt gefüllt werden. Die WASGAU AG hat diese Herausforderungen angenommen und begreift es seit geraumer Zeit als Verpflichtung, welcher die Gesellschaft jedes Jahr erneut gerecht werden will.

Als Konsequenz dieser Eigenverpflichtung ist die WASGAU AG im Konzernverbund seit 2006 nach DIN ISO 9001 zertifiziert. Qualitäts- und Umweltmanagement werden hierbei als originäre Aufgabe des Vorstandes gesehen und stellen einen eigenen Aufgabenbereich dar.

In den Einzelhandelsmärkten und im Großhandel wächst der Anteil an Bioprodukten stetig. Neben der höheren Qualität dieser Artikel und der weiter steigenden Kundenakzeptanz steht hier der umweltschonende Anbau der Produkte im Fokus.

Weiter deutlich ausgebaut wird in diesem Geschäftsbereich der Anteil von lokalen Erzeugern gefertigter Lebensmittel. Insbesondere umweltverträgliche Anbaumethoden und kurze Lieferwege sind Aspekte, die Umwelt und Klima schonen sowie zu einer steigenden Kundennachfrage führen.

Bei der Eröffnung neuer Märkte wird auf neueste Energie- und Umweltstandards sowohl im Gebäude selbst als auch bei der technischen Ausstattung geachtet. In bereits bestehenden Märkten werden diese Maßnahmen nach Möglichkeit ebenfalls umgesetzt. So wird vermehrt die Abwärme von Kälteanlagen nutzbar gemacht, oder durch intelligente Lichtsteuerungssysteme für Märkte, Tiefgaragen und Parkplätze Strom eingespart.

Für die Entsorgung von Verpackungsmüll, Alt-Batterien oder Einwegpfandverpackungen stehen den Kunden in allen Märkten entsprechende Einrichtungen zur Verfügung.

Die WASGAU Produktions & Handels AG hat ein internes Kontroll- und Risikomanagementsystem eingerichtet, das unter anderem auf die Rechnungslegungsprozesse ausgerichtet ist

Rechnungswesen / Buchführung

Es besteht eine zentrale Buchhaltung. Diese ist mit den Anforderungen entsprechendem qualifiziertem Personal besetzt. Die personelle Ausstattung trägt für den HGB-Einzelabschluss zu einer gesetzeskonformen Rechnungslegung bei.

Der Erstellung des Einzelabschlusses liegt eine an den gesetzlichen Vorschriften orientierte Abschlussagenda zu Grunde, die auch die Berichterstattung an den Aufsichtsrat sowie dessen Finanz- und Prüfungsausschuss berücksichtigt und zeitliche Reserven für Unwägbarkeiten vorsieht.

Treasury, Controlling und Steuern sind eigene Zentralbereiche für spezielle Themen, die in ständigem Austausch mit der Buchhaltung stehen und organisatorisch, wie auch die Buchhaltung, im Finanzbereich zusammengefasst und dem für Finanzen zuständigen Vorstandsmitglied unterstellt sind.

Steuerberechnungen und versicherungsmathematische Berechnungen werden unter Einbindung fachlich geeigneter Gutachter erstellt. Zur Bildung von Rückstellungen für Risiken aus Rechtsstreitigkeiten wird auf die Expertise in- und externer Juristen zurückgegriffen.

Unterstützende Systeme / IT

Zentrales System zur Erfassung von Geschäftsvorfällen und die Erstellung von HGB-Jahresabschlüssen ist die Finanzbuchhaltungssoftware DCW.

Rechnungslegungsrelevante Informationen aus dem operativen Geschäft, im Wesentlichen Wareneinkauf, Lagerung und Warenverkauf in den Märkten der WASGAU AG werden über Schnittstellen aus den geschäftsbereichsindividuellen Warenwirtschaftssystemen in die Finanzbuchhaltungssoftware übertragen. Auch Treasury-Geschäftsvorfälle (im Wesentlichen electronic banking) werden mittels Schnittstelle für die Finanzbuchhaltung zur Verfügung gestellt.

Kontrollen

Im Rahmen der Geschäftsprozesse sowie deren Ablauforganisation sind in der WASGAU AG grundsätzlich, unter Berücksichtigung der Unternehmensgröße und wirtschaftlichen Erfordernis, Funktionstrennungen sowie ein Vier-Augen-Prinzip organisatorisch umgesetzt.

Für Aufwandsrechnungen und Finanztransaktionen sind, je nach Betragshöhe, größtenteils mehrstufige Freigabe- und Genehmigungsverfahren eingerichtet.

Sowohl in den vorgelagerten IT-Systemen als auch in der Finanzbuchhaltungssoftware sind automatisierte Kontrollen installiert. Diese beinhalten z.B. passwortgeschützte Zugänge zu bestimmten Transaktionen, benutzergesteuerte Zugangssysteme, Prüfsummen, Plausibilitätschecks, Limitprüfungen bei Abweichungen in der Warenrechnungskontrolle und im Freigabesystem für Aufwandsrechnungen.

Manuelle Kontrollzyklen finden auf Basis des monatlichen Reportings aus dem Controlling-Bereich sowie der monatlichen Abschlusserstellung statt. Hierbei werden die Werte auch gegenüber der Planung und den korrespondierenden Vorjahreswerten hinsichtlich der Abweichungen plausibilisiert.

In der Finanzbuchhaltung finden in diesem Zyklus auch entsprechende Kontendurchsichten und Abstimmungen statt.

Interne Revision

Die interne Revision ist mit kaufmännisch ausgebildeten Fachkräften hinreichend besetzt, um ihre Aufgaben auszuüben.

Zu den wesentlichen Aufgaben der internen Revision zählt die Fraud-Protection in den Einzelhandelsmärkten und die Überwachung der Einhaltung der Prozesse.

Die Mitarbeiter der internen Revision nehmen in der WASGAU AG keine weiteren Aufgaben wahr und sind unmittelbar dem Vorsitzenden des Vorstands unterstellt und berichten darüber hinaus jährlich an den Finanz- und Prüfungsausschuss des Aufsichtsrats.

Angaben gemäß § 289 Abs. 4 HGB, § 289a HGB und Vergütungssystem

Hinsichtlich dieser Angaben verweisen wir auf den Corporate Governance Bericht.

Vorgänge von besonderer Bedeutung nach dem Schluss des Geschäftsjahres

Die WASGAU Produktions & Handels AG hat im Rahmen eines Share-Deals am 01.02.2010 mit Wirkung zum 31.01.2010 den 100-prozentigen Anteilsbesitz an der Markant Lux S.A. mit Sitz in Luxemburg veräußert.

Durch den Verkauf der Anteile an der Markant Lux S.A. beendet die WASGAU Produktions & Handels AG ihre Einzelhandelsaktivitäten in Luxemburg.

Diese Information wurde im Rahmen einer Ad-hoc Mitteilung am 02. Februar 2010 veröffentlicht.

Bericht über die Beziehungen zu verbundenen Unternehmen

Zu den Beziehungen zwischen der WASGAU Food Beteiligungsgesellschaft mbH und der WASGAU Produktions & Handels AG.

Berichtspflichtige Vorgänge haben im Geschäftsjahr nicht vorgelegen.

Zu den Beziehungen zwischen der WASGAU Produktions & Handels AG und den in der Verbundgruppe genannten Tochtergesellschaften.

Die WASGAU Produktions & Handels AG hat bei den im Bericht über Beziehungen zu verbundenen Unternehmen aufgeführten Rechtsgeschäften und Maßnahmen nach den Umständen, die uns im Zeitpunkt in dem die Rechtsgeschäfte vorgenommen wurden, bekannt waren, bei jedem Rechtsgeschäft eine angemessene Gegenleistung erhalten und ist dadurch, dass Maßnahmen getroffen oder unterlassen wurden, nicht benachteiligt worden.

Risikomanagement

Die Erreichung wirtschaftlicher Ziele und die Umsetzung damit verbundener Maßnahmen ist mit Risiken verbunden. Zur Steuerung dieser Risiken hat die WASGAU AG, wie auch in § 91 AktG gefordert, ein Risikomanagementsystem eingerichtet.

Die organisatorische Ausgestaltung des Systems und die Einhaltung der gesetzlichen sowie sonstigen Anforderungen an dieses System obliegt dem Vorstand.

Zur Wahrnehmung dieser Aufgaben wurde ein Risikomanagementbeauftragter benannt. Dieser führt die vierteljährliche Risikoinventur durch.

Im Rahmen der Risikoinventuren werden alle wesentlichen mit der Geschäftstätigkeit der WASGAU AG einhergehenden Risiken erfasst, bewertet, dokumentiert und kommuniziert. Die Bewertung der Risiken wird auf den Erwartungswert aus Schadenshöhe und Eintrittswahrscheinlichkeit nach Berücksichtigung der dokumentierten Gegenmaßnahmen abgestellt. Die relevante Ergebnisgröße ist hierbei das EBIT.

Der dabei berücksichtigte Prognosezeitraum beläuft sich in der Regel auf ein bis zwei Jahre.

Die Berichterstattung an den Vorstand sowie den Finanz- und Prüfungsausschuss des Aufsichtsrates erfolgt halbjährlich. Im Falle unerwartet eintretender Risikosituationen erfolgt auch eine Ad-hoc Kommunikation.

Für allgemeine Risiken werden, sofern wirtschaftlich sinnvoll, Versicherungen abgeschlossen.

Die Ausgestaltung des Risikomanagementsystems ist detailliert im Risikomanagementhandbuch dokumentiert. Handbuch und Risikomanagementprozess werden jährlich im Rahmen der Jahresabschlussprüfung durch den Abschlussprüfer einer unabhängigen Revision unterzogen.

Die Prüfung des Risikomanagementsystems hat ergeben, dass der Vorstand die nach § 91 Abs. 2 AktG geforderten Maßnahmen zur Einrichtung eines Risikofrüherkennungssystems in geeigneter Form getroffen hat und dass das Risikofrüherkennungssystem geeignet ist, Entwicklungen, die den Fortbestand der Gesellschaft gefährden, frühzeitig zu erkennen.

Konjunkturelle Risiken

Als im Wesentlichen im südwestdeutschen Raum tätiges Lebensmittelgroß- und -einzelhandelsunternehmen unterliegt die WASGAU AG der konjunkturellen Entwicklung Deutschlands und dieser Region.

Diese war in 2009 und wird auch in 2010 weiterhin von der Finanz- und Wirtschaftskrise geprägt sein. Insbesondere auf den Arbeitsmarkt in Deutschland und somit auf das Konsumklima der Verbraucher wird hier mit negativen Einflüssen zu rechnen sein.

In ihrer Projektion für das Jahr 2010 geht die Bundesregierung für Deutschland von folgenden, für das wirtschaftliche Umfeld der WASGAU wesentlichen Einschätzungen aus:

Das Bruttoinlandsprodukt, als Maßstab der gesamtwirtschaftlichen Leistung, wird preisbereinigt um ca. 1,4 Prozent steigen. Hierbei wird sich der private Konsum in 2010 eher dämpfend auswirken und voraussichtlich rückläufig sein.

Zu dieser Entwicklung wird nach den Ausführungen des Jahreswirtschaftsberichts 2010 auch der Rückgang der Erwerbstätigkeit bei einem gleichzeitigen Anstieg der Arbeitslosigkeit auf eine Arbeitslosenquote von 8,9 Prozent beitragen. Zum Jahresende 2009 bezifferte sich dieser Wert auf 7,8 Prozent.

Der zu erwartende Preisanstieg für Rohstoffe und Energie in Verbindung mit einem prognostizierten Anstieg der Sparquote der Verbraucher könnte die Konsumneigung weiter belasten.

Risiken der Finanzierung

Das allgemeine Adressausfallrisiko von Kunden im Bereich Großhandel hat sich durch die Belastungen der Finanz- und Wirtschaftskrise erhöht. Um hier höhere Ausfälle zu vermeiden kommt ein konsequentes Forderungsmanagement zur Anwendung.

Wesentlicher Bestandteil der Finanzierung ist ein Bankenkonsortialdarlehen, dessen Verzinsung laufzeitabhängig vom EURIBOR ist. Der EURIBOR sank in 2009 auf ein historisch niedriges Niveau mit dessen Beibehalt mittelfristig nicht gerechnet werden kann. Hieraus ergeben sich in den folgenden Geschäftsjahren wirtschaftliche Risiken aus einem Anstieg des Zinsniveaus.

Zu dem Darlehen bestehen vertraglich vereinbarte Ereignisse bzw. Grenzwerte (Financial Covenants) bei deren Verletzung das Darlehen fällig wird. Diese beziehen sich auf den Konzernabschluss und stellen sich wie folgt dar:

Covenant	Höchst-/ Untergrenze	Wert per 31.12.2009
Eigenmittelquote im Konzern	28%	32,8%
Verhältnis Miet- Leasingaufwand zu Umsatz	4,5%	3,7%
Dynamischer Verschuldungsgrad bis 31.12.2009	4,25	3,28
Dynamischer Verschuldungsgrad bis 31.12.2010	4,0	

Darüber hinaus kann auch ein Change of controls in der WASGAU AG ein solches Kreditereignis sein.

Etwaigen Liquiditätsrisiken wird durch Verhandlungen mit angemessenem zeitlichen Vorlauf mit den kreditgebenden Banken zum Abschluss neuer oder der Verlängerung bestehender Darlehensvereinbarungen begegnet. Das gegenwärtig vereinbarte Konsortialdarlehen hat eine Mindestlaufzeit bis Ende 2012.

Die Liquiditätssteuerung der WASGAU AG wird in einer dafür eingerichteten Treasury-Abteilung vorgenommen. Liquiditätsengpässe traten weder im Geschäftsjahr 2009 auf, noch sind solche für den Prognosezeitraum zu erwarten.

Rechtliche Risiken

Vermehrte Risiken ergeben sich aus dem IT-Umfeld, insbesondere den strengeren und sich weiter verschärfenden Vorschriften zum Datenschutz. Hier hat die WASGAU AG Maßnahmen ergriffen und einen Datenschutzbeauftragten benannt, der sicherstellt, dass die Geschäftsprozesse derart gestaltet sind, dass eine lückenlose Einhaltung der rechtlichen Vorgaben gewährleistet wird.

Als börsennotierte Aktiengesellschaft steht die WASGAU AG hohen Anforderungen an die Rechnungslegung gegenüber. Durch die klare Strukturierung von Geschäftsprozessen, den Einsatz adäquat ausgebildeter Mitarbeiter und den regelmäßigen fachlichen Austausch mit dem Jahresabschlussprüfer wird den hieraus resultierenden Risiken begegnet.

Fazit

Das Risikomanagementsystem der WASGAU AG versetzt Vorstand und Aufsichtsrat durch die regelmäßige Aufnahme, Bewertung und Dokumentation sowie die sich anschließende Kommunikation wesentlicher Risiken in die Lage, Entscheidungen für die künftige Entwicklung des Unternehmens auf der Basis einer umfassenden Risikobetrachtung zu treffen.

Nach Einschätzung von Vorstand und Aufsichtsrat bestehen derzeit keine den Bestand gefährdenden oder die künftige Entwicklung wesentlich beeinträchtigenden Risiken.

In seiner Konjunkturprognose für das Jahr 2010 geht das ifo-Institut davon aus, dass die Weltwirtschaft die schwerste Rezession seit dem zweiten Weltkrieg überwunden hat.

Speziell für den deutschen Markt kommt das ifo-Institut zu dem Schluss, dass die Entwicklung der deutschen Wirtschaft labil bleibt und es nicht zu einem selbsttragenden Aufschwung kommt.

Aus den Eckdaten dieser Prognose ist zu entnehmen, dass die privaten Konsumausgaben um 0,2 Prozent in 2010 und 0,7 Prozent in 2011 zum Vorjahr ansteigen und sich die Zahl der Arbeitslosen in beiden Prognosejahren weiter, auf bis zu 3,6 Mio., erhöht.

Für das Bruttoinlandsprodukt wird in 2010 mit einem Wachstum von 1,7 Prozent und in 2011 mit einem weiteren Anstieg von 1,2 Prozent gerechnet.

WASGAU Produktions & Handels AG

Die WASGAU AG hat ihre Planung entsprechend den allgemeinen konjunkturellen Erwartungen ausgerichtet. Bereichsübergreifend wird beim Umsatz mit einem verhaltenen Wachstum im Prognosezeitraum gerechnet.

Auf kurze und mittlere Sicht ist beschaffungsseitig wegen der weltweit besseren Konjunkturaussichten mit einem wieder ansteigenden Preisniveau bei Nahrungsmitteln zu rechnen.

Die feste Eingliederung der WASGAU AG in das MARKANT-Einkaufskontor sichert beim Einkauf von Handelswaren ein wettbewerbsfähiges Preisniveau.

Die in 2010 zur Umsetzung anstehende Veränderung in der Einkaufsstruktur innerhalb des MARKANT-Kontors wird die Einkaufskonditionen positiv beeinflussen.

Die gesicherte Finanzierungsstruktur wird sich aufgrund der Zinsbindung auf EURIBOR-Basis, durch das im Verhältnis zu den Vorjahren niedrige Zinsniveau, mit dem auch bei moderatem Anstieg für die Geschäftsjahre 2010 und 2011 gerechnet wird, vorteilhaft auf das Ergebnis auswirken.

Die darüber hinaus weiter fortgesetzte Politik der Entschuldung durch Tilgung der Finanzverbindlichkeiten wird diesen Zinseffekt unterstützen.

Bereich Großhandel

Die Hauptaktivität im Großhandel wird bestimmt durch die Belieferung der WASGAU Frischmärkte unter dem gesellschaftsrechtlichen Dach der WASGAU AG und des konzernzugehörigen WASGAU Einzelhandels. Diese beeinflussen somit wesentlich die Umsatz- und Ergebnisentwicklung des Großhandels. Die Umsatzerwartung reflektiert die Prognosen des ifo-Instituts zu den privaten Konsumausgaben für die Jahre 2010 und 2011.

Im Rahmen der Kooperation mit Partnern im MARKANT-Einkaufskontor sind durch den Wegfall eines Partners für 2010 rückläufige Umsätze zu erwarten. Auswirkungen auf das Segmentergebnis werden durch entsprechende Kompensationen auf der Kostenseite minimiert.

Bei der Belieferung selbständiger Einzelhändler sind, beeinflusst durch das Konsumentenverhalten, ebenfalls in 2010 leichte Umsatz- und Ergebniseinbußen möglich.

Bei den Direktlieferungen an weitere Großabnehmer sind durch in 2009 neu abgeschlossene langfristige Lieferverträge keine Rückgänge zu erwarten.

Durch die weitere Verstärkung der Kundenansprache und den Ausbau von gemeinsamen Marketingmaßnahmen vor Ort wird mit diesem Großabnehmer eine Steigerung der Umsätze möglich.

Bereich Einzelhandel

Das schwache Vertrauen der Konsumenten in die zukünftige wirtschaftliche Entwicklung kann zu einer Verringerung der Konsumlaune führen. Die Zurückhaltung der Verbraucher wird mutmaßlich zu weiteren Preisrunden der Wettbewerber, angefangen durch die Discounter, führen. Diese werden auch dadurch verschärft, dass die Discounter im Inland die Grenzen ihres Wachstums erreicht haben.

Unter Beachtung von Liefertreue, Produktqualität und Verbraucherverhalten wird, wie in den zurückliegenden Geschäftsjahren, auch in 2010 die Zusammenarbeit mit Erzeugern aus der Region, insbesondere in den Sortimenten Obst/Gemüse und Molkereiprodukte weiter ausgebaut werden.

Durch die beabsichtigte Erweiterung der Eigenmarke und einem damit einhergehenden Relaunch im Sortimentmix wird das Angebot bei Molkereiprodukten die Kompetenz bei Bio-Produkten weiter steigern.

Die Kooperation mit lokalen Lebensmittelerzeugern sowie die weitere Stärkung des einheitlichen Marktauftritts von WASGAU Frischemärkten im Zusammenspiel mit den konzerneigenen, hochwertigen Metzgerei- und Bäckereiprodukten wird sich WASGAU hier vom Wettbewerb weiter positiv abheben.

Gesamtaussage

Beim EBIT (Ergebnis vor Zinsen und Steuern) wird in Folge einer kontinuierlichen weiteren stabilen Geschäftsausrichtung, auch unterstützt durch eine positive Gestaltung der Einstandspreise bei den Energieaufwendungen, mit einem moderaten Anstieg gerechnet, der mit dem Anstieg des Bruttoinlandsprodukts nach Einschätzung der Bundesregierung korrespondiert.

In Summe sichert das gemeinsame Agieren von Groß- und Einzelhandel am Markt die Umsatz- und Ergebnisentwicklung und wird das weitere Wachstum der WASGAU AG für die nächsten Jahre stabil tragen.

Pirmasens, den 05. März 2010

Der Vorstand

Mit 500 Millionen Euro Jahresumsatz ist die WASGAU AG im zentralen Bereich eines der modernst ausgestatteten Unternehmen im Südwesten Deutschlands.

Auf rund 15 Hektar entstanden in den letzten 10 Jahren am Standort Pirmasens hochqualifizierte Einrichtungen für Produktion, Logistik und Verwaltung, die es WASGAU mit ihren 64 Firmen-Lkw gestattet, die Märkte täglich frisch zu versorgen.



WASGAU Metzgerei GmbH

Betriebsfläche: 17.000m²
Anzahl Mitarbeiter: 185



WASGAU Bäckerei GmbH

Betriebsfläche: 9.000m²
Anzahl Mitarbeiter: 150

WASGAU Dienstleistungs & Logistik GmbH

Lagerfläche: 33.400m²
Anzahl Mitarbeiter: 275



WASGAU Dienstleistungszentrale

Betriebsfläche: 7.600m²
Anzahl Mitarbeiter: 150

Das Handeln der Leitungs- und Kontrollgremien der WASGAU Produktions & Handels AG wird bestimmt von den Grundsätzen verantwortungsbewusster und guter Unternehmensführung.

Der Vorstand berichtet in dieser Erklärung - zugleich auch für den Aufsichtsrat - gemäß Ziffer 3.10 des Deutschen Corporate Governance Kodex sowie gemäß § 289a Abs. 1 HGB zur Unternehmensführung.

Entsprechenserklärung zum Deutschen Corporate Governance Kodex

Die aktuelle Entsprechenserklärung vom 15. Dezember 2009 sowie die Entsprechenserklärungen zu den vorangegangenen 4 Jahren sind im Internet dauerhaft zugänglich unter:

[http://www.wasgau-ag.de/
business/investorrelations/corporategovernance](http://www.wasgau-ag.de/business/investorrelations/corporategovernance)

Den Inhalt der aktuellen Entsprechenserklärung geben wir nachfolgend wieder:

Erklärung von Vorstand und Aufsichtsrat der WASGAU AG gemäß § 161 AktG

Vorstand und Aufsichtsrat einer börsennotierten Aktiengesellschaft haben nach § 161 AktG jährlich zu erklären, dass den vom Bundesministerium der Justiz im amtlichen Teil des elektronischen Bundesanzeigers bekannt gemachten Empfehlungen der "Regierungskommission Deutscher Corporate Governance Kodex" entsprochen wurde und wird oder welche Empfehlungen nicht angewendet wurden oder werden. Die Erklärung ist den Aktionären dauerhaft zugänglich zu machen.

Der Deutsche Corporate Governance Kodex enthält Regelungen unterschiedlicher Bindungswirkung. Neben den Darstellungen des geltenden Aktienrechts enthält der Kodex Empfehlungen, von denen die Gesellschaften abweichen können. Dann sind sie jedoch verpflichtet, dies jährlich offen zu legen. Außerdem enthält der Kodex Anregungen, von denen ohne Offenlegung abgewichen werden kann.

Vorstand und Aufsichtsrat der WASGAU Produktions & Handels AG werden jährlich erklären, dass den Verhaltensempfehlungen des Deutschen Corporate Governance Kodex entsprochen wurde und wird oder welche Empfeh-

lungen nicht angewendet wurden. Die Erklärung wird dauerhaft im Internet zugänglich gemacht. Daneben werden Aufsichtsrat und Vorstand jährlich im Geschäftsbericht über die Corporate Governance der WASGAU AG berichten.

Für die gegenwärtige und künftige Corporate Governance Praxis der WASGAU AG bezieht sich die nachfolgende Erklärung auf die Anforderungen des Kodex in der Fassung vom 18.06.2009.

Empfehlungen

Vorstand und Aufsichtsrat der WASGAU AG erklären, dass den vom Bundesministerium der Justiz im amtlichen Teil des elektronischen Bundesanzeigers bekannt gemachten Empfehlungen der "Regierungskommission Deutscher Corporate Governance Kodex" entsprochen wird und in der Vergangenheit entsprochen wurde. Lediglich die folgenden Empfehlungen wurden und werden nicht angewendet:

zu Kodex-Textziffer 3.8

Der Kodex empfiehlt eine abgeschlossene D&O Versicherung mit einem angemessenen Selbstbehalt für den Aufsichtsrat zu vereinbaren.

Die D&O-Versicherung der WASGAU AG für den Aufsichtsrat sieht keinen Versicherungsschutz für vorsätzliche Handlungen und Unterlassungen sowie wissentliche Pflichtverletzungen vor. Versicherungsschutz wird nur für fahrlässig begangene Pflichtverletzungen von Aufsichtsratsmitgliedern gewährt. Nur in diesem Rahmen stellt sich daher die Frage nach der Vereinbarung eines Selbstbehalts. Ein Selbstbehalt für fahrlässiges Verhalten von Aufsichtsratsmitgliedern empfiehlt sich unseres Erachtens nach nicht, weil hieraus eine besondere Belastung der Aufsichtsratsmitglieder in der Amtsausübung resultiert.

zu Kodex-Textziffer 5.4.1

Der Kodex empfiehlt unter anderem die Festlegung einer Altersgrenze für Aufsichtsratsmitglieder.

Die WASGAU AG sieht in einer solchen Festlegung eine unangebrachte Einschränkung des Rechts der Aktionäre, die Mitglieder des Aufsichtsrats zu wählen. Die Satzung der WASGAU AG enthält daher keine Altersgrenze.

zu Kodex-Textziffer 5.4.6

Der Kodex empfiehlt eine erfolgsorientierte Vergütung für Mitglieder des Aufsichtsrates.

In der Beschlussfassung der Hauptversammlung sind die Bezüge der Aufsichtsratsmitglieder als feste Vergütung festgesetzt worden.

Der Kodex empfiehlt darüber hinaus eine individualisierte Angabe der, aufgegliedert nach Bestandteilen, bezahlten Vergütung oder gewährten Vorteile.

Aufgrund der unseres Erachtens insgesamt angemessenen Gesamtvergütung des Aufsichtsrats halten wir eine individualisierte Angabe für nicht notwendig. Die WASGAU AG nutzt die Möglichkeit, auf die Expertise von Aufsichtsratsmitgliedern zu speziellen Themen zurückgreifen zu können. Die Zusammenarbeit erfolgt auf der Basis einer geringfügigen (symbolischen) Vergütung. Für eine individualisierte Darstellung sehen wir keinen Bedarf.

Pirmasens, 15. Dezember 2009

Der Vorstand

Der Aufsichtsrat

Angaben zu Unternehmensführungspraktiken

Über die gesetzlichen Anforderungen des deutschen Rechts hinaus bestehen keine wesentlichen Regelungsbereiche in der WASGAU Produktions & Handels AG.

Arbeitsweise und Zusammensetzung von Verwaltungsorganen und Ausschüssen

Die WASGAU Produktions & Handels AG ist eine Gesellschaft nach deutschem Recht. Ein Grundprinzip des deutschen Aktienrechts ist das duale Führungssystem bestehend aus den Organen Aufsichtsrat und Vorstand, die beide mit jeweils eigenen Zuständigkeiten ausgestattet sind.

Aufsichtsrat und Vorstand der WASGAU Produktions & Handels AG arbeiten bei der Steuerung und Überwachung des Unternehmens eng und vertrauensvoll zusammen.

Der Vorstand der WASGAU Produktions & Handels AG besteht zur Zeit aus drei Mitgliedern, von denen ein Mitglied zum Vorsitzenden bestellt ist. Sie führen als Leitungsorgan die Geschäfte der Gesellschaft in eigener Verantwortung mit dem Ziel nachhaltiger Wertschöpfung im Unternehmensinteresse. Die Zuständigkeitsbereiche des Vorstands sind im Geschäftsverteilungsplan aufgeführt.

Der Aufsichtsrat berät und überwacht den Vorstand bei der Leitung des Unternehmens. Er ist in Themen der Strategie und Planung sowie in alle Fragen von grundlegender Bedeutung für das Unternehmen eingebunden.

Für bedeutende Geschäftsvorgänge beinhaltet die Geschäftsordnung für den Vorstand Zustimmungsvorhalte des Aufsichtsrats.

Der Aufsichtsratsvorsitzende koordiniert die Arbeit im Aufsichtsrat, leitet dessen Sitzungen und nimmt die Belange des Gremiums nach außen wahr.

Der Vorstand informiert den Aufsichtsrat zeitnah und umfassend schriftlich sowie in den turnusmäßigen Sitzungen über die Entwicklung und Lage der Gesellschaft.

Dem Aufsichtsrat der WASGAU Produktions & Handels AG gehören gemäß Satzung zwölf Mitglieder an, von denen jeweils sechs von den Aktionären und den Arbeitnehmern gewählt werden. Die Amtsperiode der Aufsichtsratsmitglieder beträgt fünf Jahre.

Dem Gremium gehört eine ausreichende Anzahl unabhängiger Mitglieder an, die in keiner geschäftlichen oder persönlichen Beziehung zur Gesellschaft oder zu deren Vorstand stehen.

Der Aufsichtsrat hat aus dem Kreis seiner Mitglieder mit dem Hauptausschuss, dem Finanz- und Prüfungsausschuss, Personalausschuss und dem Vermittlungsausschuss vier Gremien gebildet, die seine Arbeit vorbereiten und ergänzen.

Der Hauptausschuss und der Finanz- und Prüfungsausschuss bestehen jeweils aus 4 Mitgliedern und sind paritätisch mit Vertretern der Aktionäre und Arbeitnehmer besetzt.

Der Vorsitzende des Prüfungsausschusses ist unabhängiger Finanzexperte und verfügt aus seiner beruflichen Praxis über besondere Kenntnisse und Erfahrungen in der Anwendung von Rechnungslegungsgrundsätzen und internen Kontrollverfahren.

Vorstand und Aufsichtsrat sind dem Unternehmensinteresse der WASGAU Produktions & Handels AG verpflichtet. Im abgelaufenen Geschäftsjahr traten keine Interessenkonflikte, die dem Aufsichtsrat unverzüglich offen zu legen waren, auf. Kein Vorstandsmitglied hielt Aufsichtsratsmandate bei nicht zum Konzern gehörenden Aktiengesellschaften.

Vergütungssystem

(Teil des Lageberichts)

Die Gesamtvergütung für den Vorstand beinhaltet fixe und variable Bestandteile, die an den geschäftlichen Erfolg gekoppelt sind.

Die Hauptversammlung am 28.06.2006 hat mit über 99 Prozent der Stimmen von der gesetzlichen Möglichkeit gemäß HGB § 285 Nr. 9) i.V.m. § 286 Abs. 5 Gebrauch gemacht und für den Zeitraum der Geschäftsjahre 2006 bis 2010 beschlossen, auf die individualisierte Angabe der Vorstandsvergütungen zu verzichten.

Die Vergütung für die Aufsichtsratsstätigkeit ist durch entsprechende Beschlussfassung der Hauptversammlung als feste Vergütung bestimmt.

In Übereinstimmung mit dem Deutschen Corporate Governance Kodex und der Satzung der Gesellschaft werden der Vorsitz und der stellvertretende Vorsitz im Aufsichtsrat sowie der Vorsitz und die Mitgliedschaft in den Ausschüssen, im Rahmen der Vergütungsvereinbarung, gewürdigt.

Aktioptionsprogramme und ähnliche wertpapierorientierte Anreizsysteme bestehen nicht.

Aktionäre und Hauptversammlung

(Teil des Lageberichts)

Die Aktionäre der WASGAU Produktions & Handels AG üben ihre Mitbestimmungs- und Kontrollrechte auf der mindestens einmal jährlich stattfindenden Hauptversammlung aus. Diese beschließt über alle durch das Gesetz bestimmten Angelegenheiten mit verbindlicher Wirkung für alle Aktionäre und die Gesellschaft. Bei den Abstimmungen gewährt jede Aktie eine Stimme.

Jeder Aktionär, der sich rechtzeitig anmeldet, ist zur Teilnahme an der Hauptversammlung berechtigt. Aktionäre, die nicht persönlich teilnehmen können, haben die Möglichkeit, ihr Stimmrecht durch ein Kreditinstitut, eine Aktionärsvereinigung, die von der WASGAU AG eingesetzten weisungsgebundenen Stimmrechtsvertreter oder einen sonstigen Bevollmächtigten ihrer Wahl ausüben zu lassen. Die Einladungen zur Hauptversammlung sowie die für die Beschlussfassungen erforderlichen Informationen werden den aktienrechtlichen Vorschriften entsprechend veröffentlicht und auf der Internetseite der WASGAU AG zur Verfügung gestellt.

Die Ernennung und Abberufung der Mitglieder des Vorstands richtet sich nach §§ 84 f. AktG in Verbindung mit § 31 MitbestG. Satzungsänderungen erfolgen nach den Regelungen der §§ 179 ff AktG in Verbindung mit § 23 der Satzung der WASGAU Produktions & Handels AG.

Das gezeichnete Kapital der Gesellschaft beträgt 19,8 Mio. Euro und ist eingeteilt in 6.600.000 auf den Namen lautende Stück-Stammaktien mit einem anteiligen Betrag am Grundkapital von 3 Euro.

Die WASGAU Food Beteiligungsgesellschaft mbH, Annweiler, hält zum 31. Dezember 2009 53,10 Prozent der Anteile, die EDEKA Südwest eG, Offenburg, 24,98 Prozent.

Directors Dealings

Veräußerungen oder Erwerbe von eigenen Aktien der Gesellschaft durch Mitglieder von Aufsichtsrat und Vorstand oder sich darauf beziehenden Finanzinstrumenten wurden im Geschäftsjahr 2009 nicht vorgenommen.

Die Mitglieder von Aufsichtsrat und Vorstand halten Aktien der Gesellschaft in Höhe von 5,2 Prozent der ausgegebenen Anteile. Davon entfallen auf den Aufsichtsrat 3,7 Prozent und auf den Vorstand 1,5 Prozent.

Risikomanagement

Die WASGAU AG betreibt zur Sicherung ihrer wirtschaftlichen Interessen ein Risikomanagementsystem, in das alle Konzerngesellschaften eingebunden sind.

Ziel der Risikoberichterstattung ist, der Unternehmensleitung relevante und verlässliche Informationen zur Verfügung zu stellen, die gewährleisten, dass sich daraus ein zutreffendes Bild über die Risiken der künftigen Entwicklung ergibt.

Der dabei berücksichtigte Prognosezeitraum beläuft sich in der Regel auf ein bis zwei Jahre.

Damit eine kontinuierliche Berichterstattung gewährleistet ist, wird die Risikosituation im quartalsweisen Turnus über alle Konzerngesellschaften ermittelt und fortgeschrieben.

Der Vorstand informiert den Aufsichtsrat regelmäßig über bestehende Risiken und deren Entwicklung.

Der Prüfungsausschuss befasst sich insbesondere mit der Überwachung des Rechnungslegungsprozesses, einschließlich der Berichterstattung, der Wirksamkeit der internen Kontrollsysteme, des Risikomanagements und des internen Revisionssystems, der Compliance sowie der Abschlussprüfung.

Einzelheiten zum Risikomanagement der WASGAU AG sind im Risikobericht dargestellt.

Transparenz

Die WASGAU AG setzt die Teilnehmer am Kapitalmarkt und die interessierte Öffentlichkeit unverzüglich, regelmäßig und zeitgleich über die wirtschaftliche Lage des Konzerns in Kenntnis.

Der Geschäftsbericht, der Halbjahresfinanzbericht sowie die Zwischenberichte zu den Quartalen werden im Rahmen der dafür vorgegebenen Fristen veröffentlicht. Über aktuelle wesentliche Ereignisse und neue Entwicklungen informieren gegebenenfalls Ad-hoc Mitteilungen.

Die geplanten Termine der wesentlichen wiederkehrenden Ereignisse und Veröffentlichungen - wie Hauptversammlung, Geschäftsbericht und Zwischenberichte - sind in einem Finanzkalender zusammengestellt. Der Kalender wird mit ausreichendem zeitlichen Vorlauf veröffentlicht und auf der Internetseite der WASGAU AG dauerhaft zur Verfügung gestellt.

Rechnungslegung und Abschlussprüfung

Die WASGAU AG stellt ihren Jahresabschluss nach den nationalen Vorschriften (HGB) auf. Der Jahresabschluss wird vom Vorstand aufgestellt und vom Abschlussprüfer sowie vom Aufsichtsrat geprüft.

Zum Abschlussprüfer wurde durch die Wahl in der Hauptversammlung 2009 die PricewaterhouseCoopers Aktiengesellschaft Wirtschaftsprüfungsgesellschaft bestellt.

Die Prüfung erfolgt nach deutschen Prüfungsvorschriften und unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer festgelegten Grundsätzen ordnungsmäßiger Abschlussprüfung; sie umfassten auch das Risikomanagement und die Einhaltung der Berichtspflichten zur Corporate Governance nach § 161 AktG.

Pirmasens, den 05. März 2010

Der Vorstand

Aufsichtsrat

Vertreter der Anteilseigner

Franz Mayer
Kaufmann
Vorsitzender
Pirmasens

Otmar Hornbach
Kaufmann
Stellvertretender Vorsitzender
Annweiler

Christian Hornbach
Dipl.-Wirtschaftsingenieur
Kaiserslautern

Jan Hornbach
Bachelor of Arts
in Business Administration
Landau

Peter Humbert
Dipl.-Wirtschaftsingenieur
Annweiler

Roland Pelka
Dipl.-Kaufmann
Bornheim/Pfalz

Aufsichtsrat

Vertreter der Arbeitnehmer

Manfred Rother
Vertreter der Gewerkschaft ver.di
Stellvertretender Vorsitzender
Dannstadt-Schauernheim

Thomas Gampfer
Ruppertsweiler

Werner Hartmann
Busenberg/Pfalz

Brigitte Jung
Vinningen

Christine Klein
Vertreterin der Gewerkschaft ver.di
Speyer

Peter Munzinger
Winterbach

Vorstand

Alois Kettern
Kaufmann
Vorsitzender
Pirmasens

Wolfgang Dausend
Kaufmann
Pirmasens

Dr. Eugen Heim
Kaufmann
Pirmasens

**Ausschüsse
des Aufsichtsrates**

Hauptausschuss

Franz Mayer (Vorsitzender)
Christian Hornbach
Werner Hartmann
Brigitte Jung

Finanz- und Prüfungsausschuss

Roland Pelka (Vorsitzender)
Otmar Hornbach
Thomas Gampfer
Brigitte Jung

Personalausschuss

Franz Mayer (Vorsitzender)
Otmar Hornbach
Jan Hornbach

**Vermittlungsausschuss
(nach § 27 Abs. 3 MitbestG)**

Franz Mayer (Vorsitzender)
Manfred Rother
Peter Humbert
Peter Munzinger



Alois Kettern
Vorstandsvorsitzender

- Unternehmensplanung und -entwicklung
- Finanz- / Rechnungswesen
- Controlling
- Revision
- Compliance
- Personal
- Investor Relations
- Konzernkommunikation
- Immobilien / Expansion
- selbständiger Einzelhandel
- Cash & Carry



Wolfgang Dausend
Vorstand

- Produktion
- Einzelhandel (Regiemärkte)
- Marketing
- Convenience / Direktverzehr
- Umweltpolitik



Dr. Eugen Heim
Vorstand

- Logistik
- Warengeschäft
- Organisation
- Vertragsverwaltung
- EDV / Informationssysteme und -technologien
- Qualitätsmanagement

In Folge der negativen Prognosen für die wirtschaftliche Entwicklung stürzte der DAX (Deutsche Aktienindex) zum Jahresende 2008 auf einen Kurs von 4.810 Punkten ab und schloss das Jahr mit einem Kursverlust von 40,37 Prozent.

Dieser negative Trendverlauf setzte sich im ersten Quartal des Jahres 2009 weiter fort. Seinen tiefsten Stand erreichte der DAX bei einem Wert von 3.691 Punkten zu Beginn des Monats März.

Durch die leichte Aufhellung der wirtschaftlichen Entwicklung und der Wahrnehmung einer Stabilisierung an den globalen Märkten, konnte sich der DAX ebenfalls stabilisieren und leitete eine Trendwende ein.

Die Deutsche Börse, welche auch als Stimmungsbarometer der Wirtschaft gilt, folgte in ihren Einschätzungen den gegenüber den schwachen Prognosen besseren Zukunftsaussichten und daraus abgeleitet konnte der DAX in der zweiten Jahreshälfte eine deutliche Kurserholung verzeichnen.

Zum Jahresende überstieg der DAX kurzfristig die 6.000er Marke und notierte am letzten Handelstag des Jahres mit 5.957 Punkten. Daraus resultiert ein auf das Gesamtjahr bezogener Kursanstieg von 19,8 %.

Die WASGAU Aktie, die im General Standard der Deutschen Börse gelistet ist, hatte einen stabilen Verlauf in der Gesamtjahresbetrachtung.

Zum Handelsschluss per 31.12.2008 notierte die WASGAU Aktie einen Wert von 4,85 Euro je Stück.

Durch die im Zuge der Hauptversammlung gesteigerte Aufmerksamkeit konnte der Jahreshöchstkurs unmittelbar im Anschluss an die Aktionärsversammlung zum Ende Juni, Anfang Juli mit 5,30 Euro je Aktie festgestellt werden.

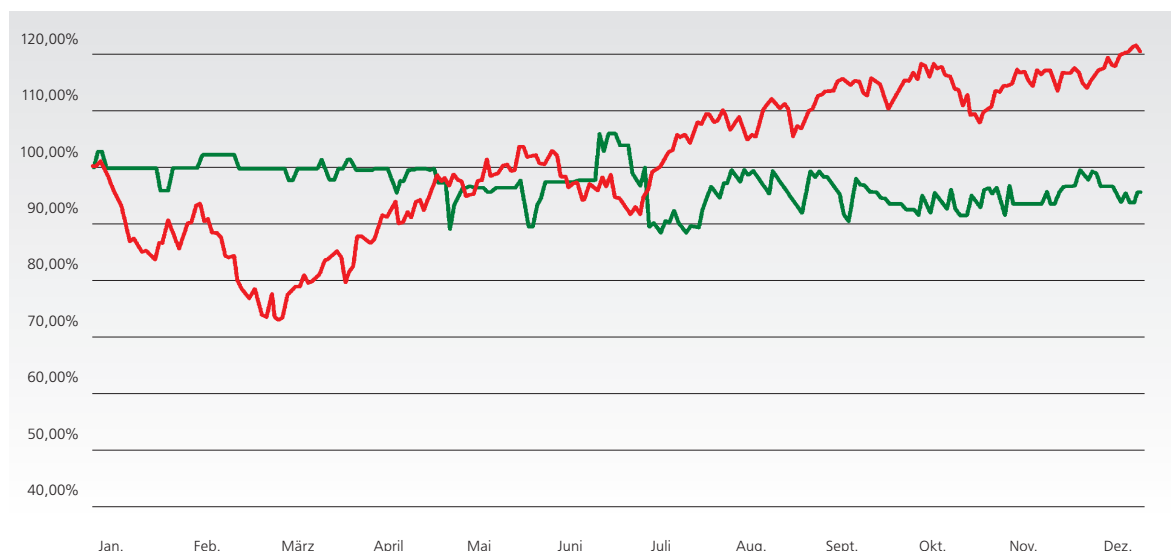
Das in diesem Zeitraum hohe Handelsvolumen im Verhältnis zum Gesamtjahr führte durch Gewinnmitnahmeeffekte zu einem Abflachen des Kurses. Somit wurde, zeitnah zum Jahreshoch auch der Jahrestiefstwert, Mitte Juli mit einem Kurs von 4,45 Euro je Aktie festgestellt.

Im weiteren Jahresverlauf stabilisierte sich der Kursverlauf und die WASGAU Aktie notiert zum Jahresultimo mit 4,80 Euro je Stück wieder nahe am Niveau zu Jahresbeginn.

Die Stückzahl der an der Frankfurter Wertpapierbörse gehandelten WASGAU Aktien beläuft sich im Jahre 2009 auf 82.993 (VJ 93.590) Stück, mit einem Handelsvolumen von 395 T-Euro.

Börsenkursentwicklung 2009 (indiziert)

— WASGAU
— Deutscher Aktien Index (DAX 30)



Das zuvor genannte Handelsvolumen beträgt gemessen an der Anzahl der ausgegebenen Aktien 1,26 Prozent. Daraus läßt sich unmittelbar ableiten, dass die oben genannten Kursbewegungen von geringen Stückzahlen herbeigeführt wurden.

Insgesamt ist die Struktur des Anteilsbesitzes nahezu unverändert zum Vorjahr.

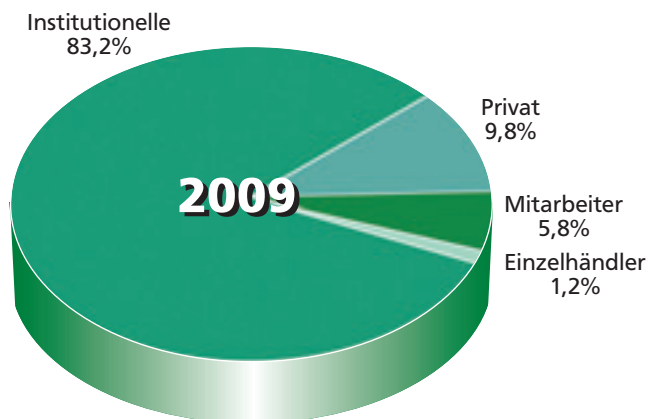
Mehrheitlich ist die WASGAU Produktions & Handels AG im Besitz der WASGAU Food Beteiligungsgesellschaft mbH, die über einen Anteil von 53,1 % der ausgegebenen Stücke verfügt.

Aufsichtsrat und Vorstand sehen in dieser langfristigen Mehrheitsbeteiligung einen Garanten für die Stabilität in der Entwicklung der Gesellschaft.

Die Marktkapitalisierung zum Jahresende beläuft sich bei einer Anzahl von 6.600.000 Aktien multipliziert mit dem Kurs zum Jahresende 2009 von 4,80 Euro je Stück auf einen Handelswert von 31.680.000 Euro.

Der Hauptversammlung wird von Seiten des Aufsichtsrates und des Vorstands eine Dividendenausschüttung von 0,17 Euro je Aktie vorgeschlagen.

Aktionärsstruktur Stand 31.12.2009



Kennzahlen zur WASGAU-Aktie

WKN 701600 / ISIN DE0007016008		2005	2006	2007	2008	2009
Ergebnis je Aktie	Euro	0,45	0,59	0,39	0,42	0,72
Cash Flow aus lfd. Geschäftstätigkeit je Aktie	Euro	2,95	3,10	3,44	3,55	2,82
Eigenkapital je Aktie	Euro	8,26	8,82	8,88	9,11	9,71
Börsenkurs zum Jahresende	Euro	5,92	6,23	5,90	4,85	4,80
Höchster Börsenkurs	Euro	6,60	6,75	6,98	6,60	5,30
Niedrigster Börsenkurs	Euro	4,50	5,70	5,90	4,60	4,45
Umsätze an der Frankfurter Börse	Stück	178.577	116.478	143.108	93.590	82.993
	Mio. Euro	1,038	0,715	0,904	0,524	0,395
Dividende je Aktie	Euro	0,13	0,13	0,13	0,13	0,17

Jahresabschluss 2009

Bilanz	28
Gewinn- und Verlustrechnung	30
Anhang	31
Allgemeine Hinweise	31
Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden	31
Erläuterungen zur Bilanz	32
Entwicklung des Anlagevermögens	32
Verbindlichkeitspiegel	35
Erläuterungen zur Gewinn- und Verlustrechnung	36
Sonstige Angaben	37
Versicherung der gesetzlichen Vertreter	41
Bericht des Aufsichtsrates	42
Bestätigungsvermerk des Abschlussprüfers	45
Finanzkalender	48

Aktiva

	T-Euro	2009 T-Euro	2008 T-Euro
A. Anlagevermögen			
I. Immaterielle Vermögensgegenstände			
1. Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte		94	146
II. Sachanlagen			
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschl. der Bauten auf fremden Grundstücken	13.956		13.662
2. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	3.122		3.318
3. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	146		93
		17.224	17.072
III. Finanzanlagen			
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	13.900		10.754
2. Beteiligungen	39		39
3. Geschäftsguthaben bei Genossenschaften	9		37
4. Sonstige Ausleihungen	6.343		6.285
		20.291	17.115
		37.609	34.333
B. Umlaufvermögen			
I. Vorräte			
1. Hilfs- und Betriebsstoffe	16		34
2. Handelswaren	10.734		10.872
		10.750	10.906
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände			
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	4.385		4.559
2. Forderungen gegen verbundene Unternehmen	76.624		74.949
3. Forderungen gegen Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	145		4
4. Sonstige Vermögensgegenstände	8.785		7.980
		89.939	87.492
III. Wertpapiere			
1. Sonstige Wertpapiere		735	741
IV. Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten und Schecks		1.723	1.653
		103.147	100.792
C. Rechnungsabgrenzungsposten		747	530
		141.503	135.655

Passiva

	T-Euro	2009 T-Euro	2008 T-Euro
A. Eigenkapital			
I. Gezeichnetes Kapital		19.800	19.800
II. Kapitalrücklage		22.587	22.587
III. Gewinnrücklagen			
1. Gesetzliche Rücklage	3.579		3.579
2. Andere Gewinnrücklagen	13.762	17.341	13.762
IV. Bilanzgewinn		8.176	4.953
		67.904	64.680
B. Sonderposten mit Rücklagenanteil		757	0
C. Rückstellungen			
1. Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	3.017		2.864
2. Steuerrückstellungen	1.924		488
3. Sonstige Rückstellungen	1.593	6.534	1.565
			4.917
D. Verbindlichkeiten			
1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	48.603		46.579
2. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	14.079		16.279
3. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	1.411		1.498
4. Verbindlichkeiten gegenüber Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	185		200
5. Sonstige Verbindlichkeiten davon aus Steuern T-Euro 304 (VJ T-Euro 196) im Rahmen der sozialen Sicherheit T-Euro 0 (VJ T-Euro 5)	2.027	66.305	1.498
			66.055
E. Rechnungsabgrenzungsposten		3	3
		141.503	135.655

WASGAU Produktions & Handels AG
 Gewinn- und Verlustrechnung
 01.01.2009 - 31.12.2009

	2009 T-Euro	2008 T-Euro
1. Umsatzerlöse	267.920	273.765
2. Sonstige betriebliche Erträge	28.268	25.834
3. Materialaufwand:		
a) Aufwendungen für Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	235.658	238.749
	60.530	60.850
4. Personalaufwand		
a) Löhne und Gehälter	6.937	7.171
b) Sozialabgaben und Aufwendungen für Altersversorgung davon für Altersversorgung: T-Euro 157 (VJ T-Euro 149)	1.194	1.326
5. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	1.696	2.301
6. Sonstige betriebliche Aufwendungen	46.416	47.156
(Betriebliches Ergebnis - EBIT)	4.287	2.896
7. Erträge aus Beteiligungen	23	29
8. Erträge aus Gewinnabführungsverträgen	3.545	2.647
9. Erträge aus anderen Wertpapieren und Ausleihungen des Finanzanlagevermögens	70	34
10. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	1.911	2.387
11. Abschreibungen auf Finanzanlagen und Wertpapiere des Umlaufvermögens	1.304	530
12. Aufwendungen aus Verlustübernahme	208	1.245
13. Sonstige Zinsen und ähnliche Aufwendungen	1.683	3.936
14. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	6.641	2.282
15. Steuern vom Einkommen und Ertrag	2.474	1.217
16. Sonstige Steuern	85	93
17. Jahresüberschuss	4.081	971
18. Gewinnvortrag aus dem Vorjahr	4.095	3.982
19. Bilanzgewinn	8.176	4.953

Allgemeine Hinweise

Der Jahresabschluss der WASGAU Produktions & Handels AG wurde gemäß §§ 242 ff. und §§ 264 ff. HGB sowie nach den einschlägigen Vorschriften des AktG aufgestellt. Es gelten die Vorschriften für große Kapitalgesellschaften.

Die Gewinn- und Verlustrechnung ist nach dem Gesamtkostenverfahren aufgestellt.

Der Abschluss der WASGAU Produktions & Handels AG wird im elektronischen Bundesanzeiger veröffentlicht.

Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Für die Aufstellung des Jahresabschlusses der WASGAU Produktions & Handels AG waren die nachfolgenden Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden maßgebend:

Erworbene immaterielle Vermögensgegenstände sind zu den Anschaffungskosten bilanziert und werden, sofern sie der Abnutzung unterliegen, entsprechend ihrer Nutzungsdauer von i. d. R. 3 Jahren um planmäßige Abschreibungen vermindert.

Die Vermögensgegenstände im Sachanlagevermögen werden mit den Anschaffungs- und Herstellungskosten bilanziert und nach Maßgabe der betriebsgewöhnlichen Nutzungsdauer um planmäßige Abschreibungen, gegebenenfalls auch auf der Grundlage steuerlich anerkannter Höchstsätze, vermindert. Die Gebäude werden in Anlehnung an die steuerlich zulässigen Abschreibungssätze linear abgeschrieben. Die Abschreibung der beweglichen Anlagegüter der Betriebs- und Geschäftsausstattung sowie der anderen Anlagen erfolgt bei Zugängen ab 2002 linear. Ältere Vermögensgegenstände wurden teilweise degressiv abgeschrieben. Wirtschaftsgüter welche die Kriterien des § 6 Abs. 2a EStG erfüllen, werden gesondert erfasst und nach den geltenden Vorschriften abgeschrieben. Anlagegüter bis zu einem Wert von Euro 150 werden direkt im Aufwand gebucht. Die Abschreibungen auf Zugänge des Sachanlagevermögens erfolgen grundsätzlich zeitanteilig.

Die Finanzanlagen wurden mit Anschaffungskosten oder dem niedrigeren beizulegenden Wert angesetzt.

Die unter den Anteilen an verbundenen Unternehmen ausgewiesenen ausländischen Aktien wurden zum Erwerbskurs mit dem amtlichen Umrechnungskurs in Euro umgerechnet.

Die Vorräte werden zu Anschaffungskosten oder zum niedrigeren beizulegenden Wert angesetzt.

Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände sind zum Nennwert angesetzt. Allen risikobehafteten Posten ist durch die Bildung angemessener Einzelwertberichtigungen Rechnung getragen; das allgemeine Kreditrisiko ist durch pauschale Abschläge berücksichtigt.

Die sonstigen Wertpapiere wurden nach § 253 Abs. 3 HGB zu den niedrigeren beizulegenden Werten zum Bilanzstichtag angesetzt. Sie dienen der Besicherung der Altersteilzeitverpflichtung.

Die flüssigen Mittel sind mit dem Nennwert angesetzt.

Sonderposten mit Rücklageanteil werden in Höhe der steuerlich zulässigen Wertansätze gebildet, soweit ihre steuerliche Anerkennung vom Ausweis in der Handelsbilanz abhängig ist.

Die Rückstellungen für Pensionen werden in handelsrechtlich zulässiger Höhe ausgewiesen. Den nach versicherungsmathematischen Grundsätzen ermittelten Teilwerten gemäß § 6a EStG liegt unter Verwendung der Sterbetafeln von 2005 G ein Rechnungszinsfuß von 6 % zugrunde.

Die Rückstellungen für die Altersteilzeit wurden gemäß den Richtlinien „Bilanzierung von Verpflichtungen aus Altersteilzeitregelungen nach handelsrechtlichen Vorschriften“ berechnet. Den nach versicherungsmathematischen Grundsätzen ermittelten Werten für handelsrechtliche Zwecke liegt ein Rechnungszinsfuß von 5,5 % zugrunde.

Die übrigen Rückstellungen berücksichtigen alle ungewissenen Verbindlichkeiten und drohende Verluste aus schwebenden Geschäften.

Verbindlichkeiten sind zum Rückzahlungsbetrag angesetzt.

Anschaffungs- und Herstellungskosten

	Stand 01.01.2009 T-Euro	Zugänge T-Euro	Abgänge T-Euro	Stand 31.12.2009 T-Euro
I. Immaterielle Vermögensgegenstände				
1. Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte	2.895	15	0	2.910
	2.895	15	0	2.910
II. Sachanlagen				
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschl. der Bauten auf fremden Grundstücken	23.530	1.458	560	24.428
2. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	7.908	406	284	8.031
3. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	93	53	0	146
	31.531	1.917	844	32.604
III. Finanzanlagen				
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	14.526	4.450	263	18.713
2. Beteiligungen	106	0	0	106
3. Geschäftsguthaben bei Genossenschaften	37	0	28	9
4. Sonstige Ausleihungen	6.285	637	579	6.343
	20.954	5.087	870	25.171
GESAMT	55.381	7.018	1.714	60.685

Stand 01.01.2009 T-Euro	Abschreibungen		Stand 31.12.2009 T-Euro	Buchwerte	
	Zugänge T-Euro	Abgänge T-Euro		Buchwert 31.12.2009 T-Euro	Buchwert 31.12.2008 T-Euro
2.749	67	0	2.816	94	146
2.749	67	0	2.816	94	146
9.869	1.035	431	10.472	13.956	13.661
4.591	594	276	4.909	3.122	3.318
0	0	0	0	146	93
14.459	1.629	707	15.381	17.224	17.072
3.772	1.304	263	4.813	13.900	10.754
67	0	0	67	39	39
0	0	0	0	9	37
0	0	0	0	6.343	6.285
3.839	1.304	263	4.880	20.291	17.115
21.048	3.000	971	23.077	37.609	34.333

Finanzanlagen

Die WASGAU Produktions & Handels AG hält selbst oder über Tochtergesellschaften in 29 Fällen Beteiligungen an anderen Gesellschaften.

Zum Anteilsbesitz der WASGAU Produktions & Handels AG nach § 285 Satz 1 Nr. 11 HGB vergleiche Anlage zum Anhang.

Umlaufvermögen

Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände

	2009 T-Euro	2008 T-Euro
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen (davon mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr)	4.385 (189)	4.559 (445)
Forderungen gegen verbundene Unternehmen (davon mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr)	76.624 (15.724)	74.949 (16.786)
Forderungen gegen Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht (davon mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr)	145 (0)	4 (0)
Sonstige Vermögensgegenstände (davon mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr)	8.785 (5.136)	7.980 (4.855)
	89.939	87.492

In den sonstigen Vermögensgegenständen sind im Wesentlichen Aktivwerte der Rückdeckungsversicherungen im Zusammenhang mit den Pensionsverpflichtungen in Höhe von T-Euro 3.276 (Vorjahr T-Euro 2.899), Forderungen an Versicherungen aus Schadensfällen in Höhe von T-Euro 895 (Vorjahr T-Euro 21) sowie Steuererstattungsansprüche in Höhe von T-Euro 1.390 (Vorjahr T-Euro 1.954) enthalten. Posten, deren rechtliche Entstehung nach dem Bilanzstichtag liegt, sind nicht vorhanden.

Wertpapiere

Die Wertpapiere beinhalten ausschließlich Geldmarktfonds-Anteile für Zwecke der Insolvenzsicherung im Zusammenhang mit den Altersteilzeitvereinbarungen.

Eigenkapital

Grundkapital

Das Grundkapital der Gesellschaft beträgt zum 31. Dezember 2009 Euro 19.800.000. Das Grundkapital ist eingeteilt in 6.600.000 Namensstückaktien mit einem Nennwert von Euro 3,00.

Kapitalrücklage

Die Kapitalrücklage wurde überwiegend im Rahmen des Börsengangs und der in Vorjahren erfolgten Kapitalerhöhungen bei der Ausgabe der Anteile für das zugeflossene Agio gebildet.

Gewinnrücklage

Der Jahresüberschuss des Geschäftsjahres 2008 wurde durch Beschluss des Vorstandes und des Aufsichtsrates sowie durch Beschluss der Hauptversammlung auf neue Rechnung vorgetragen. Damit betragen die ausgewiesenen Gewinnrücklagen zum Bilanzstichtag unverändert T-Euro 17.341 (Vorjahr T-Euro 17.341).

Bilanzgewinn

Ausgehend vom Gewinnvortrag aus dem Vorjahr in Höhe von T-Euro 4.953, dem Abfluss der Dividende für das Jahr 2008 von T-Euro 858 sowie unter Berücksichtigung des Jahresüberschusses von T-Euro 4.081 beträgt der Bilanzgewinn zum 31.12.2009 T-Euro 8.176

Sonderposten mit Rücklageanteil

Gemäß § 6 EStG in Verbindung mit R 6.6 EStR ist für eine aus einem Schadensfall über dem Buchwert resultierende Erstattung der Versicherung ein Sonderposten mit Rücklageanteil in Höhe von T-Euro 757 gebildet worden.

Pensionsrückstellungen

Die bestehenden Pensionsverpflichtungen werden durch die Pensionsrückstellung vollständig gedeckt.

Steuerrückstellungen

Die Steuerrückstellungen betreffen noch nicht angeforderte Gewerbesteuer für das Jahr 2007 sowie die Gewerbesteuer nachzahlung für 2008.

Sonstige Rückstellungen

Die sonstigen Rückstellungen wurden im Wesentlichen für drohende Verluste aus Mietverträgen (Vorjahr T-Euro 305), konzerninterne Verpflichtungen im Rahmen der Aussenhaftung (Vorjahr T-Euro 349), noch nicht abgerechneter Energiekosten (Vorjahr T-Euro 97) sowie für allgemeine Verpflichtungen im Personalbereich (insgesamt T-Euro 342) gebildet.

Verbindlichkeiten

Die Restlaufzeiten und die Besicherung der Verbindlichkeiten sind im Verbindlichkeitspiegel im Einzelnen dargestellt:

Art der Verbindlichkeit	Restlaufzeit				Besicherung	
	Gesamt 31.12.2009 T-Euro	unter 1 Jahr T-Euro	1 bis 5 Jahre T-Euro	über 5 Jahre T-Euro	Ge- sichert mit	Gesamt 31.12.2009 T-Euro
1. Verbindlichkeiten gegen- über Kreditinstituten (Vorjahr)	48.603 (46.579)	13.603 (8.579)	35.000 (38.000)	0 (0)	*)	48.603 (46.579)
2. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen (Vorjahr)	14.079 (16.279)	14.079 (16.279)	0 (0)	0 (0)		0
3. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen (Vorjahr)	1.411 (1.498)	1.411 (1.498)	0 (0)	0 (0)		0
4. Verbindlichkeiten gegenüber Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht (Vorjahr)	185 (200)	22 (22)	61 (61)	102 (117)		
5. Sonstige Verbindlichkeiten (Vorjahr)	2.027 (1.498)	1.869 (1.255)	158 (243)	0 (0)	**)	198 (288)
(Vorjahr)	66.305 (66.055)	30.984 (27.634)	35.219 (38.304)	102 (117)		48.801 (46.867)

*) Besicherung durch Grundschulden, Verpfändung des Sach- und Finanzanlagevermögens sowie der Handelswaren und Forderungen aus Lieferungen und Leistungen

***) Hinterlegung Treuhandkonto

Die kurzfristigen Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten sind durch eine Kreditvereinbarung im Rahmen eines Bankenkonsortialvertrages langfristig gesichert.

Der Konsortialvertrag definiert einen Wechsel der Unternehmenskontrolle in der WASGAU Produktions & Handels AG als Kreditereignis, bei dessen Eintritt die beteiligten Banken den Vertrag vorzeitig kündigen können.

Posten, deren rechtliche Entstehung nach dem Bilanzstichtag liegt, sind nicht vorhanden.

Sonstige finanzielle Verpflichtungen

Zum 31.12.2009 bestehen ausstehende sonstige finanzielle Verpflichtungen aus Miet- und Leasingverträgen in folgender Höhe:

	2009 T-Euro	2008 T-Euro
Miet- bzw. Pachtverpflichtungen für Immobilien	120.390	116.555
für Mobilien	1.029	777
Leasingverpflichtungen für Immobilien	40.208	44.678
für Mobilien	4.960	5.797
Fälligkeiten	1 bis 5 Jahre T-Euro	über 5 Jahre T-Euro
Miet- bzw. Pachtverpflichtungen für Immobilien	48.467	58.127
für Mobilien	415	14
Leasingverpflichtungen für Immobilien	11.341	26.031
für Mobilien	3.030	8

Haftungsverhältnisse

	2009 T-Euro	2008 T-Euro
Bürgschaften (davon gegenüber verbundenen Unternehmen)	14.611 (14.611)	17.578 (17.578)
Bestellung von Sicherheiten für fremde Verbindlichkeiten (davon gegenüber verbundenen Unternehmen)	0 (0)	4.232 (0)

Im Gesamtbetrag der Bürgschaften ist für Verbindlichkeiten der Tochtergesellschaft WASGAU Metzgerei GmbH aus deren Konsortialdarlehensvertrag bis zu einem Betrag von Euro 12,0 Mio eine gesamtschuldnerische Haftung enthalten, für welche Rückgriffsansprüche gegen mithaftende Tochtergesellschaften bestehen.

Derivative Finanzinstrumente

Zum 31.12.2009 befanden sich keine derivativen Finanzinstrumente im Bestand der WASGAU Produktions & Handels AG.

Erläuterungen zur Gewinn- und Verlustrechnung

Umsatzerlöse

Die WASGAU unterscheidet die Segmente Großhandel und Einzelhandel. Die Festlegung der Segmente erfolgte entsprechend der Steuerung durch den Vorstand und dem internen Berichtssystem.

	2009		2007	
	T-Euro	%	T-Euro	%
Großhandel	235.774	88,0	238.063	87,0
Einzelhandel	32.146	12,0	35.702	13,0
Gesamt	267.920	100,0	273.765	100,0

Der Großhandelsumsatz der WASGAU Produktions & Handels AG beinhaltet mit verbundenen Unternehmen getätigte Umsatzerlöse in Höhe von rd. 75% (rd. 76%). Wegen Schließung einer Filiale im Juli 2008 ist der Umsatz im Einzelhandel nicht vergleichbar.

Die Umsätze wurden im Wesentlichen im Inland erzielt.

Personalaufwand

Die sozialen Abgaben beinhalten die Aufwendungen für Altersversorgung und Unterstützung in Höhe von T-Euro 157.

Abschreibungen

Die Abschreibungen beinhalten eine außerplanmäßige Abschreibung auf ein Objekt in Höhe von T-Euro 230.

Sonstige betriebliche Erträge

Die sonstigen betrieblichen Erträge enthalten insbesondere Erlöse aus Mieten, Pächterlöse, Aufwandserstattungen sowie periodenfremde Erträge in Höhe von T-Euro 1.025 aus Erstattungen im Rahmen des Energiecontractings.

Sonstige betriebliche Aufwendungen

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen beinhalten neben den allgemeinen Verwaltungskosten im Wesentlichen Aufwendungen für Mieten, Weiterbelastungen der WDL GmbH, Aufwendungen für den Fuhrpark, Aufwendungen für Telekommunikation, Porto, Rechts- und Beratungskosten und Aufwendungen für Versicherungen sowie Einstellungen in den Sonderposten mit Rücklageanteil gemäß § 6 EStG in Verbindung mit R 6.6 EStR in Höhe von T-Euro 757.

Bezüglich der Angabe des Abschlussprüferhonorars verweisen wir auf den Konzernanhang.

Erträge aus Beteiligungen

Die Erträge aus Beteiligungen enthalten in 2009 T-Euro 0 (Vorjahr T-Euro 23) aus verbundenen Unternehmen.

Auf Grund der bestehenden Organschaftsverhältnisse sind durch die bestehenden Ergebnisabführungsverträge per Saldo T-Euro 3.337 (Vorjahr T-Euro 1.402) an positiven Ergebnissen übernommen worden.

Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge

Die sonstigen Zinsen und ähnlichen Erträge enthalten Zinsen von verbundenen Unternehmen in Höhe von T-Euro 1.746 (Vorjahr T-Euro 1.992).

Zinsen und ähnliche Aufwendungen

Die Zinsen und ähnlichen Aufwendungen enthalten Zinsen an verbundene Unternehmen in Höhe von T-Euro 12 (Vorjahr T-Euro 4).

Steuern vom Einkommen und vom Ertrag

Die Aufwendungen für Ertragssteuern beinhalten laufende Steuern vom Einkommen und vom Ertrag.

Sonstige Angaben

Wesentliche meldepflichtige Aktionäre

Der Gesellschaft sind folgende Personen als meldepflichtige Aktionäre im Sinne des § 21 WpHG und mit nachstehend genannten Anteilen an der Gesellschaft bekannt:

	Anzahl Stückaktien	Beteiligung am Grundkapital in %
WASGAU Food Beteiligungsgesellschaft mbH	3.504.913	53,10
EDEKA Südwest eG	1.649.339	24,98

Erklärung zum Corporate Governance Kodex

Aufsichtsrat und Vorstand der WASGAU Produktions & Handels AG haben die Entsprechenserklärung zum Deutschen Corporate Governance Kodex in der gesetzlich vorgeschriebenen Form am 15. Dezember 2009 abgegeben und diese Erklärung den Aktionären auf der Internetseite www.wasgau-ag.de dauerhaft zugänglich gemacht.

Aufsichtsrat

Vertreter der Anteilseigner

Franz Mayer Vorsitzender	Kaufmann	Pirmasens
Otmar Hornbach Stellvertretender Vorsitzender	Kaufmann Geschäftsführer der DELTA HORNBACH GmbH WASGAU Food Beteiligungsgesellschaft mbH Stellv. Vorsitzender des Aufsichtsrats der HORNBACH Holding AG	Annweiler
Christian Hornbach	Diplom-Wirtschaftsingenieur	Kaiserslautern
Jan Hornbach	Bachelor of Arts in Business Administration	Landau
Peter Humbert	Diplom-Wirtschaftsingenieur Geschäftsführer der DELTA HORNBACH GmbH WASGAU Food Beteiligungsgesellschaft mbH	Annweiler
Roland Pelka	Diplom-Kaufmann Mitglied des Vorstands der HORNBACH Holding AG Stellv. Vorsitzender des Vorstands der HORNBACH-Baumarkt-AG Stellv. Vorsitzender des Aufsichtsrats der HORNBACH Immobilien AG	Bornheim/Pfalz

Arbeitnehmervertreter

Manfred Rother Stellvertretender Vorsitzender	Vertreter der Gewerkschaft ver.di	Dannstadt-Schauernheim
Thomas Gampfer	Kfm. Angestellter WASGAU Bäckerei & Konditorei GmbH	Ruppertsweiler
Brigitte Jung	Leiterin Verwaltung WASGAU Metzgerei GmbH	Vinningen
Christine Klein	Vertreterin der Gewerkschaft ver.di	Speyer
Peter Munzinger	Betriebsratsvorsitzender WASGAU Dienstleistungs & Logistik GmbH	Winterbach
Werner Hartmann	Kfm. Angestellter WASGAU Metzgerei GmbH	Busenberg/Pfalz

Vorstand

Alois Ketterer	- Vorsitzender - Personal, Finanz-/Rechnungswesen, Controlling, Compliance, Investor Relations, Unternehmensplanung und -entwicklung, Immobilien, Expansion, Cash & Carry, selbständiger Einzelhandel, Revision, Konzernkommunikation	Pirmasens
Wolfgang Dausend	Produktion, Vertrieb, Einzelhandel (Regiemärkte), Marketing, Umweltpolitik, Convenience/Direktverzehr	Pirmasens
Dr. Eugen Heim	Organisation, Logistik, Warengeschäft, Vertragsverwaltung, Qualitätsmanagement, EDV-Informationssysteme und -technologien	Pirmasens

Gesamtbezüge des Aufsichtsrates und des Vorstandes sowie früherer Mitglieder dieser Gremien

Die Vergütung für den Aufsichtsrat betrug für das Geschäftsjahr T-Euro 165 (Vorjahr T-Euro 167).

Die Gesamtbezüge des Vorstandes betragen im Berichtsjahr T-Euro 946 (Vorjahr T-Euro 798).

An ehemalige Mitglieder des Vorstandes bzw. an deren Hinterbliebenen wurden Ruhegehälter in Höhe von T-Euro 125 (Vorjahr T-Euro 122) bezahlt. Der auf diesen Personenkreis entfallende Anteil an den Pensionsverpflichtungen beträgt zum Stichtag T-Euro 1.590 (Vorjahr T-Euro 1.569).

Die Hauptversammlung hat am 28.06.2006 gemäß § 285 Nr. 9a) HGB i. V. m. § 286 Abs. 5 HGB beschlossen für den Zeitraum der Geschäftsjahre 2006 bis 2010 auf die individualisierte Angabe der Vorstandsvergütungen zu verzichten.

Gesamtaktienbesitz

Von den Vorstandsmitgliedern werden insgesamt 99.684 Stück Aktien gehalten, das entspricht 1,51 Prozent des gesamten Grundkapitals.

Gewinnverwendung

Vorstand und Aufsichtsrat schlagen der Hauptversammlung vor:

1. Zahlung einer Dividende von 0,17 EUR je Aktie (gesamt: T-Euro 1.122).
Auszahlungstag ist der 24. Juni 2010.
2. Einstellung von T-Euro 2.000 in die Gewinnrücklagen
3. Vortrag des verbleibenden Bilanzgewinns auf neue Rechnung.

Pirmasens, 5. März 2010

Der Vorstand



Alois Ketterer
(Vorsitzender)



Wolfgang Dausend



Dr. Eugen Heim

Von den Aufsichtsratsmitgliedern werden insgesamt 243.931 Stück Aktien gehalten, das entspricht 3,69 Prozent des gesamten Grundkapitals.

Mitarbeiter

Durchschnittliche Zahl der während des Geschäftsjahres beschäftigten Mitarbeiter:

	2009	2008
Gewerbliche/Angestellte	267	293
Auszubildende	6	8
	273	301
umgerechnet in Vollzeitkräfte	165	184

Die Verteilung auf die Geschäftsbereiche stellt sich wie folgt dar:

	2009	2008
Großhandel	54	54
Einzelhandel	219	247
	273	301

WASGAU Produktions & Handels AG, Pirmasens

Versicherung der gesetzlichen Vertreter

(Erklärung nach § 264 Abs. 2 Satz 3 und § 289 Abs. 1 Satz 5 HGB)

Wir versichern nach bestem Wissen, dass gemäß den anzuwendenden Rechnungslegungsgrundsätzen der Jahresabschluss ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt und im Lagebericht der Geschäftsverlauf einschließlich des Geschäftsergebnisses und die Lage der Gesellschaft so dargestellt wird, dass ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild vermittelt wird sowie die wesentlichen Chancen und Risiken der voraussichtlichen Entwicklung der Gesellschaft beschrieben sind.

Pirmasens, 5. März 2010

Der Vorstand



Alois Kettern
(Vorsitzender)



Wolfgang Dausend



Dr. Eugen Heim

Der Aufsichtsrat berichtet im Folgenden über seine Tätigkeit im Geschäftsjahr 2009, insbesondere über die Aufsichtsratssitzungen, die Arbeit der Ausschüsse, Corporate Governance und die Prüfung des Abschlusses der WASGAU Produktions & Handels AG.

Zusammenarbeit von Aufsichtsrat und Vorstand

Der Aufsichtsrat nahm im Geschäftsjahr 2009 seine ihm nach Gesetz, Satzung, Deutscher Corporate Governance Kodex und Geschäftsordnung obliegenden Aufgaben und Pflichten wahr. Er überwachte die Geschäftsführung des Vorstandes und begleitete ihn regelmäßig beratend bei der Leitung des Unternehmens. In alle Entscheidungen, die für das Unternehmen von grundlegender Bedeutung waren, wurde der Aufsichtsrat eingebunden.

Der Vorstand unterrichtete den Aufsichtsrat ständig zeitnah und umfassend durch schriftliche und mündliche Berichte über die Lage der Gesellschaft und ihrer Tochterunternehmen. Sie beinhalteten alle bedeutenden Informationen zur Geschäftsentwicklung und über die Lage des Unternehmens, einschließlich der Risikolage und des Risikomanagements. Die Besprechung der Risikolage ergab, dass im Berichtsjahr keine bestandsgefährdenden Risiken vorlagen. Der Vorstand stimmte die strategische Ausrichtung des Konzerns mit dem Aufsichtsrat ab und erörterte mit ihm alle für das Unternehmen relevanten Geschäftsvorgänge, insbesondere die Entscheidungen, die im Zusammenhang mit den Zukunftschancen und der Weiterentwicklung des Konzerns standen. Abweichungen des Geschäftsverlaufs von genehmigten Plänen wurden vorgetragen, begründet und diskutiert.

Die Berichte des Vorstandes wurden in den Sitzungen des Aufsichtsrates und den Ausschüssen ausführlich besprochen. Geschäftsvorgänge, die der Zustimmung des Aufsichtsrates bedurften oder von besonderer Bedeutung waren, wurden vor der Beschlussfassung mit dem Vorstand eingehend beraten. Über besondere Absichten und Vorhaben, die für das Unternehmen wichtig waren, hat der Vorstand den Aufsichtsrat auch zwischen den Sitzungen ausführlich informiert. Zusätzlich hat der Vorsitzende des Aufsichtsrates auch außerhalb der Aufsichtsratssitzungen mit dem Vorstand und insbesondere mit dem Vorstandsvorsitzenden regelmäßig Kontakt gehalten, um wesentliche Fragen der Geschäftspolitik offen und eingehend zu erörtern.

Beratungen im Aufsichtsrat

Im Geschäftsjahr 2009 fanden insgesamt vier Aufsichtsratssitzungen statt. Kein Mitglied des Aufsichtsrates hat an weniger als der Hälfte der Sitzungen teilgenommen. Interessenskonflikte traten im Berichtsjahr nicht auf.

Gegenstand der Sitzungen war der regelmäßige mündliche und schriftliche Bericht des Vorstandes über die wirtschaftliche Entwicklung des Unternehmens, den aktuellen Geschäftsverlauf, die Unternehmensstrategie, die Ertrags- und Finanzlage sowie das Risikomanagement. Zustimmungspflichtige Maßnahmen wurden umfassend beraten und die erforderlichen Zustimmungen erteilt.

In den Aufsichtsratssitzungen vom 26.03.2009 und 25.03.2010 standen in Anwesenheit des Abschlussprüfers der Konzernabschluss und der Jahresabschluss der WASGAU Produktions & Handels AG im Mittelpunkt.

Der Aufsichtsrat befasste sich intensiv mit dem Jahres- und Konzernabschluss. Alle Fragen von Aufsichtsratsmitgliedern wurden von den Wirtschaftsprüfern vollständig beantwortet. Behandelt wurde auch das Ergebnis der Sitzung des Finanz- und Prüfungsausschusses.

In den Sitzungen wurde außerdem der Bericht des Aufsichtsrates sowie der Compliancebericht des Vorstandes beraten. Alle notwendigen Beschlussfassungen wurden verabschiedet, einschließlich der Tagesordnung der anstehenden Hauptversammlung.

Die Sitzung am 25.06.2009 diente u. a. der Vorbereitung der nachfolgenden ordentlichen Hauptversammlung. Weiter standen der Quartalsfinanzbericht sowie die aktuelle Entwicklung des Unternehmens im Mittelpunkt der Erörterungen.

In der Sitzung am 08.10.2009 berichtete der Vorstand über die derzeitige Lage im deutschen Lebensmittelhandel mit den möglichen Auswirkungen auf die WASGAU AG. Weitere Themen waren u. a. der Halbjahresfinanzbericht, die aktuelle Entwicklung des Gesamtunternehmens, die Liquiditätsslage, Stand und Ausblick der Expansion sowie die zukünftige Effizienzprüfung des Aufsichtsrates.

In der letzten Sitzung des Aufsichtsrates am 15.12.2009 wurden schwerpunktmäßig die vom Vorstand vorgelegten Planungen für das Geschäftsjahr 2010 sowie die strategische 3-Jahresplanung erörtert und verabschiedet. Der Gesamtplan besteht aus dem Umsatz- und Ergebnisplan, dem Finanz- und Investitionsplan, dem Marketingplan und dem Expansionsplan.

Ausführlich haben wir uns in dieser Sitzung mit den Änderungen im Deutschen Corporate Governance Kodex auseinandergesetzt und den Inhalt der Entsprechenserklärung sowie den Risikobericht diskutiert und genehmigt.

Die Ergebnisse der Sitzungen des Finanz- und Prüfungsausschusses sowie des Hauptausschusses wurden vorgelesen und eingehend erläutert. Außerdem stellte der Aufsichtsratsvorsitzende das Ergebnis der Effizienzprüfung des Aufsichtsrates vor.

Ausschüsse des Aufsichtsrates

Der Aufsichtsrat hat zur Unterstützung seiner Arbeit vier Ausschüsse gebildet, den Finanz- und Prüfungsausschuss, den Hauptausschuss, den Personalausschuss und den Vermittlungsausschuss. Diese bereiten die Beschlüsse und Themen, die in den Aufsichtsratssitzungen zu behandeln sind, vor. Die Vorsitzenden der Ausschüsse haben dem Aufsichtsrat regelmäßig berichtet.

Die derzeitige Zusammensetzung der Ausschüsse steht auf Seite 22 des Geschäftsberichtes.

Finanz- und Prüfungsausschuss

Der Prüfungsausschuss hielt im Jahr 2009 vier Sitzungen ab. Der Abschlussprüfer war bei drei Sitzungen anwesend. An allen Sitzungen nahmen der Aufsichtsratsvorsitzende sowie der Vorstandsvorsitzende teil. Der Ausschuss befasste sich schwerpunktmäßig mit dem Jahresabschluss des WASGAU Konzerns und dem Jahresabschluss der WASGAU Produktions & Handels AG, den Lageberichten, dem Gewinnverwendungsvorschlag und den Prüfberichten einschließlich des Abhängigkeitsberichtes sowie mit dem Halbjahresfinanzbericht und den Quartalsfinanzberichten für das Geschäftsjahr 2009, die er jeweils vor der Veröffentlichung detailliert erörterte. Der Abschlussprüfer berichtete den Ausschussmitgliedern ausführlich über die Prüfungstätigkeit und deren

Ergebnisse. Des Weiteren holte der Prüfungsausschuss die erforderliche Unabhängigkeitserklärung des Abschlussprüfers ein und bereitete den Vorschlag des Aufsichtsrats an die Hauptversammlung für die Wahl des Abschlussprüfers für das Geschäftsjahr 2009 vor. Er legte gemeinsam mit dem Abschlussprüfer die Prüfungsschwerpunkte für die Prüfung des Jahres- und Konzernabschlusses 2009 fest und beschloss die Erteilung des Prüfungsauftrags an den Abschlussprüfer.

Weitere Themen waren die Risiko- und Complianceberichte des Vorstands, die Berichte der Revision, der Finanzbericht sowie die Planungen für das Jahr 2010.

Darüber hinaus setzte sich der Ausschuss intensiv mit den Neureglungen des Deutschen Corporate Governance Kodex in der Fassung vom 18. Juni 2009 auseinander und beriet den Inhalt der vom Aufsichtsrat abzugebenden Entsprechenserklärung.

Hauptausschuss

Der Hauptausschuss kam zu einer Sitzung zusammen. Im Mittelpunkt der Beratungen und Erörterungen standen in Anwesenheit des Gesamtvorstandes die Planungen und Zielsetzungen des WASGAU Konzerns sowie der WASGAU Produktions & Handels AG unter Berücksichtigung der derzeitigen wirtschaftlichen Lage, der sinkenden Preise und der verstärkten Angriffe der Discounter. Als Strategie sollen u. a. die Optimierungspotentiale der Produktionsbetriebe noch stärker herausgestellt werden. Außerdem diskutierte der Ausschuss intensiv über die derzeitigen Homeshopping-Aktivitäten im Handel. Mit einem Wein-Webshop sammelt das Unternehmen erstmals Erfahrungen im Onlineverkauf.

Der Vermittlungsausschuss gemäß § 27 Abs. 3 Mitbestimmungsgesetz musste nicht einberufen werden.

Prüfung des Jahresabschlusses der WASGAU Produktions & Handels AG

Die PricewaterhouseCoopers Aktiengesellschaft Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, Frankfurt am Main, Zweigniederlassung Saarbrücken, wurde von der Hauptversammlung am 25. Juni 2009 zum Abschlussprüfer bestellt und vom Aufsichtsrat beauftragt. Gegenstand der Prüfungen waren der vom Vorstand vorgelegte und nach den Vorschriften des Handelsgesetzbuches (HGB) aufgestellte Jahresabschluss der WASGAU Produktions & Handels AG zum 31. Dezember 2009 sowie der Lagebericht über die WASGAU Produktions & Handels AG. **Dem Jahresabschluss der WASGAU Produktions & Handels AG wurde ein uneingeschränkter Bestätigungsvermerk erteilt.**

PricewaterhouseCoopers bestätigte ferner, dass der Vorstand die nach § 91 Abs. 2 AktG geforderten Maßnahmen, insbesondere zur Einrichtung eines Risikofrüherkennungssystems in geeigneter Weise getroffen hat und dass das Überwachungssystem geeignet ist, Entwicklungen, die den Fortbestand der Gesellschaft gefährden, frühzeitig zu erkennen. Bestandsgefährdende Risiken waren nicht erkennbar.

Der Jahresabschluss, der Lagebericht und der Prüfungsbericht der Abschlussprüfer haben allen Mitgliedern des Aufsichtsrates vorgelegen. Sie waren Gegenstand der Sitzungen des Finanz- und Prüfungsausschusses am 17. März 2010 und des Aufsichtsrates am 25. März 2010, an denen auch der Abschlussprüfer teilnahm. Sie berichteten über wesentliche Ergebnisse der Prüfung und standen für die Beantwortung von Fragen zur Verfügung.

Der Aufsichtsrat prüfte außerdem den Bericht des Vorstandes gemäß § 312 AktG über die Beziehungen zu verbundenen Unternehmen. Die Prüfung dieses Berichts durch den Aufsichtsrat hat zu keinen Beanstandungen geführt.

PricewaterhouseCoopers hat den Abhängigkeitsbericht geprüft und bestätigt, dass die tatsächlichen Angaben des Berichts richtig sind sowie bei den im Bericht aufgeführten Rechtsgeschäften die Leistungen der Gesellschaft nicht unangemessen hoch waren.

Nach dem abschließenden Ergebnis seiner Prüfung hat der Aufsichtsrat keine Einwendungen gegen die Erklärung des Vorstandes am Schluss seines Berichtes gemäß § 312 AktG.

Nach eingehender Prüfung der vom Vorstand und den Abschlussprüfern vorgelegten Unterlagen erhebt der Aufsichtsrat keine Einwände. Der Aufsichtsrat schließt sich dem Ergebnis der Abschlussprüfung durch PricewaterhouseCoopers an und billigt den vom Vorstand aufgestellten Jahresabschluss der WASGAU Produktions & Handels AG. **Der Jahresabschluss der WASGAU Produktions & Handels AG ist damit nach § 172 AktG festgestellt.**

Dem Vorschlag des Vorstandes für die Gewinnverwendung, der für das Geschäftsjahr 2009 eine Dividende von 0,17 Euro je dividendenberechtigte Stückaktie vorsieht, schließt sich der Aufsichtsrat an.

Abschließend gilt der Dank des Aufsichtsrates dem Vorstand sowie allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern für die erbrachten Leistungen. In einem äußerst schwierigen Marktumfeld war dieses Engagement der Garant für die positive geschäftliche Entwicklung des WASGAU Konzerns. Der Aufsichtsrat dankt auch ausdrücklich den Aktionären, die durch ihre Begleitung des Unternehmens ihr Vertrauen zum Ausdruck brachten.



Pirmasens, den 25. März 2010

Für den Aufsichtsrat

Franz Mayer
Vorsitzender

Wir haben den Jahresabschluss - bestehend aus Bilanz, Gewinn- und Verlustrechnung sowie Anhang - unter Einbeziehung der Buchführung und den Lagebericht der WASGAU Produktions & Handels AG, Pirmasens, für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis 31. Dezember 2009 geprüft. Die Buchführung und die Aufstellung von Jahresabschluss und Lagebericht nach den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften liegen in der Verantwortung des Vorstands der Gesellschaft. Unsere Aufgabe ist es, auf der Grundlage der von uns durchgeführten Prüfung eine Beurteilung über den Jahresabschluss unter Einbeziehung der Buchführung und über den Lagebericht abzugeben.

Wir haben unsere Jahresabschlussprüfung nach § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung vorgenommen. Danach ist die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass Unrichtigkeiten und Verstöße, die sich auf die Darstellung des durch den Jahresabschluss unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung und durch den Lagebericht vermittelten Bildes der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage wesentlich auswirken, mit hinreichender Sicherheit erkannt werden. Bei der Festlegung der Prüfungshandlungen werden die Kenntnisse über die Geschäftstätigkeit und über das wirtschaftliche und rechtliche Umfeld der Gesellschaft sowie die Erwartungen über mögliche Fehler berücksichtigt. Im Rahmen der Prüfung werden die Wirksamkeit des rechnungslegungsbezogenen internen Kontrollsystems sowie Nachweise für die Angaben in Buchführung, Jahresabschluss und Lagebericht überwiegend auf der Basis von Stichproben beurteilt. Die Prüfung umfasst die Beurteilung der angewandten Bilanzierungsgrundsätze und der wesentlichen Einschätzungen des Vorstandes sowie die Würdigung der Gesamtdarstellung des Jahresabschlusses und des Lageberichts. Wir sind der Auffassung, dass unsere Prüfung eine hinreichend sichere Grundlage für unsere Beurteilung bildet.

Unsere Prüfung hat zu keinen Einwendungen geführt.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse entspricht der Jahresabschluss den gesetzlichen Vorschriften und vermittelt unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft. Der Lagebericht steht in Einklang mit dem Jahresabschluss, vermittelt insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.

Saarbrücken, den 5. März 2010

PricewaterhouseCoopers
Aktiengesellschaft
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft

Rüdiger Dresel
Wirtschaftsprüfer

ppa. Isabel Weber von Freital
Wirtschaftsprüferin

Anteilsbesitz zum 31. Dezember 2009

46 ANLAGE ZUM ANHANG

Aufstellung der Kapitalanteile in Höhe von mindestens 20 Prozent gemäß § 285 Nr. 11 HGB i.V.m. § 313 Abs. 2 HGB

Gesellschaft Name/Sitz	Anmerkung	Anteil am Gesellschafts- kapital in %	Eigenkapital Euro	Jahres- ergebnis Euro
1 WASGAU Metzgerei GmbH, Pirmasens	*,a	100,00	1.209.048,86	2.839.506,36
2 WASGAU Bäckerei & Konditorei GmbH, Pirmasens		99,99	3.794.197,21	1.210.613,66
3 WASGAU Frischwaren GmbH, Pirmasens	*,a	100,00	424.748,85	-2.569,25
4 Wasgauland C+C GmbH, Pirmasens	2,a	100,00	601.973,93	-143.179,17
5 WASGAU C+C Großhandel GmbH, Pirmasens	*,a	100,00	1.187.500,00	477.643,25
6 maxess systemhaus GmbH, Kaiserslautern	1	45,00	315.322,80	-53.780,84
7 WASGAU Einzelhandels GmbH, Pirmasens	*,a	100,00	666.570,35	279.156,04
8 ESBE-Markt Verwaltungs GmbH, Pirmasens	*,a	100,00	149.352,94	-205.545,34
9 Einkaufsmarkt Hahn GmbH, Winnweiler		100,00	-1.239.433,17	-28.706,30
10 Glantal-Center GmbH Lauterecken, Lauterecken		50,00	296.049,58	-49.201,82
11 MARKANT LUX S.A., Ettelbruck/Luxemburg		100,00	1.071.118,01	200.352,53
12 Weinstraßen C + C Großhandels GmbH, Neustadt an der Weinstraße		74,90	1.456.202,17	133.377,77
13 ESBE-Markt GmbH & Co Besitz KG Ens Dorf, Ens Dorf	b	100,00	-349.345,45	-21.142,36
14 ESBE-Markt GmbH & Co. KG Herxheim, Herxheim	b	100,00	51.129,19	-133.234,64

Gesellschaft Name/Sitz	Anmerkung	Anteil am Gesellschafts- kapital in %	Eigenkapital Euro	Jahres- ergebnis Euro
15 ESBE-Markt GmbH & Co. KG Ottweiler, Ottweiler	b	100,00	0,00	-52.543,78
16 ESBE-Markt GmbH & Co. KG, Rodalben	b	100,00	55.332,61	-300.394,69
17 ESBE-Markt GmbH & Co. KG Waldfischbach, Waldfischbach	b	62,50	75.763,62	-39.811,76
18 ESBE-Markt GmbH & Co. KG, Wolfstein	b	100,00	29.890,28	-1.881,34
19 SB-Handel Westrich GmbH & Co.KG, Kusel	b	100,00	511.376,43	-25.480,04
20 DEGEDEX Grundstücksverwaltungsgesellschaft mbH & Co Immobilien-Vermietungs KG, Eschborn		100,00	15.111,32	14.600,03
21 VR-LEASING MAGADIS GmbH & Co. Immobilien KG, Eschborn		100,00	9.757,21	47.359,74
22 WASGAU Dienstleistungs & Logistik GmbH, Pirmasens		80,00	979.934,20	82.819,17
23 MOLBERNO Vermietungsgesellschaft mbH & Co. Objekt Pirmasens KG, Düsseldorf		94,00	5.112,92	92.112,74
24 Lautertal C+C GmbH & Co. KG, Pirmasens	2,b	82,00	2.076.280,27	160.049,87
25 Hochwald C+C GmbH & Co. KG, Pirmasens	2,b	100,00	1.130.827,29	-298.652,77
26 WASGAU Immobilien GmbH, Pirmasens		100,00	50.316,03	316,03

* Ergebnisabführungsvertrag

1 Die Gesellschaft wurde nach der Equity-Methode in den Konzernabschluss einbezogen.

2 Mittelbare Beteiligung über Tochterunternehmen.

a Die Gesellschafter haben gem. § 264 HGB beschlossen, auf die Erstellung eines Anhangs und Lageberichts sowie die Offenlegung gem. § 325 HGB zu verzichten.

b Die Gesellschafter haben gem. § 264b HGB beschlossen, auf die Erstellung eines Anhangs und Lageberichts sowie die Offenlegung gem. § 325 HGB zu verzichten.

26. März 2010	Bilanzpressekonferenz
Mai 2010	Bericht über das erste Quartal des Geschäftsjahres
23. Juni 2010	Hauptversammlung
August 2010	Halbjahresfinanzbericht
November 2010	Bericht über die ersten 3 Quartale des Geschäftsjahres

Impressum

Redaktion, Konzeption und Realisation:

WASGAU
Produktions & Handels AG
Blocksbergstraße 183

D-66955 Pirmasens

Telefon (06331) 558-0
Telefax (06331) 558-109
Internet-Adresse: www.wasgau-ag.de
E-mail-Adresse: info@wasgau-ag.de

